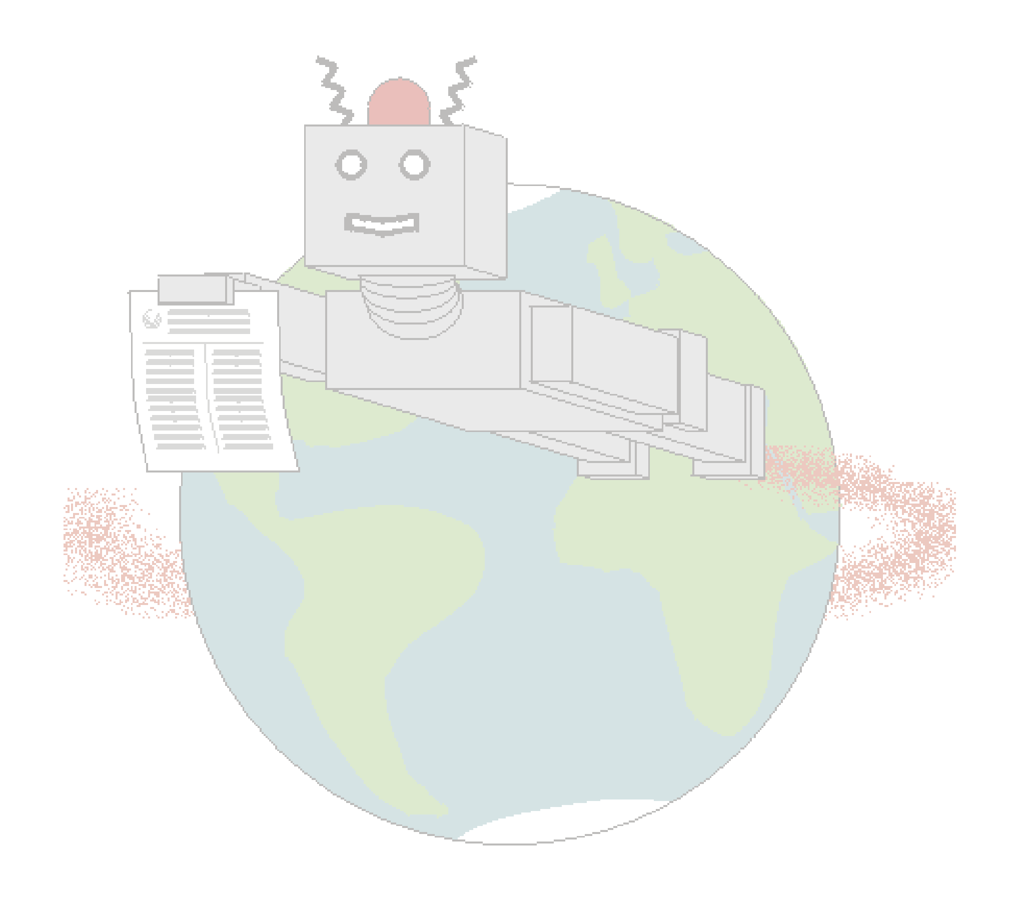
Benutzerhandbuch

PatBot



http://www.patbot.de
info@patbot.com

PatBot-Version: 2.72
Stand: 02. Oktober 2009

Inhaltsverzeichnis

Hinweis: Die Auflösung der nachfolgenden Bildschirmkopien ist für den Ausdruck optimiert. Für eine Bildschirmdarstellung in Originalgröße wählen Sie bitte eine Vergrößerung von 139%.

Sie können dieses Handbuch auch im Kombination mit der Online-Hilfe zu PatBot verwenden, so dass aus der Online-Hilfe direkt zu der entsprechenden Seite in dieser Datei gesprungen wird. Kopieren Sie dazu das Handbuch sowie die Datei `HlpOpensPdf.dll` in das PatBot-Verzeichnis.

1 Über PatBot

Die Situation: Sie benötigen eine Patentschrift. Und zwar sofort. Sei es, dass Sie die Referenzen aus einem Rechercheberich hinzuziehen wollen, oder dass Sie das Ergebnis einer Online-Recherche als Vollschrift benötigen.

Was Sie jetzt keinesfalls wollen, ist ein Unterbrechung Ihres Gedankenganges. Wie lange brauchen Sie, bis Sie die gewünschte Patentschrift erhalten haben? Wissen Sie immer, wo Sie welche Schrift bestellen können? Die US-Schrift aus den 20er Jahren? Ein australisches Patent? Die Übersetzung einer japanischen Patentanmeldung?

Einhergehend mit dem rasanten Wachstum des Internets wird das Angebot kostenloser Patentschriften immer größer — und immer unübersichtlicher. Und: Die kostenlosen Angebote sind in der Regel nicht geeignet, um sie als komplette Patentschrift auszudrucken oder in Form einer einzigen Datei zu archivieren. Wer schon einmal versucht hat, eine Patentschrift Seite für Seite downzuloaden und auzudrucken wird schnell gemerkt haben, dass dies — unter Beachtung des eigenen Stundensatzes — ein teures Unterfangen wird.

Genau hier setzt PatBot an: Der Name PatBot ist eine Zusammenführung der Wörter *Patent* und *Bot*. Als Bot (Kurzform von Robot) wird ein Programm bezeichnet, das selbsttätig das Internet nach gesuchten Daten durchforstet. PatBot kennt die Server, von denen kostenlose Patentschriften erhältlich sind. Sie geben nur die Patent- bzw. Publikationsnummer an. PatBot lädt die einzelnen Seiten, teilweise sogar gleichzeitig, und fügt sie in einer Datei im PDF-Format zusammen, die dann betrachtet, kommentiert und ausgedruckt werden kann.

2 Installation

2.1 Erforderliche Benutzerrechte

Sie können PatBot sowohl mit Administrator-Rechten als auch mit eingeschränkten Benutzer-Rechten installieren. Eine Installation mit Administrator-Rechten wird jedoch dringest empfohlen. Nachfolgend sind die Unterschiede aufgeführt:

 Installation mit eingeschränkten Benutzer-Rechten

- ➤ Wählen Sie ein Installationsverzeichnis, in dem Sie Schreibrechte haben.
- ➤ Sie können keine URI patent: definieren.
- ➤ Verknüpfungen im Startmenü und auf dem Desktop werden nur für den momentanen Benutzer angelegt.
- ➤ Die Deinstallation sollte vom selben Benutzer ausgeführt werden.

 Installation mit Administrator-Rechten

- ➤ Sie können im Installationsverzeichnis für Benutzer Schreibrechte einrichten. Dies ist vorteilhaft, wenn später die Benutzer Updates selbst einspielen können sollen.
- ➤ Die Installation auf einem gemeinsam genutzten Netz-Laufwerk ist möglich.
- ➤ Sie können eine URI patent: definieren.
- ➤ Verknüpfungen im Startmenü und auf dem Desktop werden für alle Anwender angelegt.
- ➤ Die Deinstallation sollte mit Administrator-Rechten ausgeführt werden.

Unabhängig von der Installationsart werden Benutzerdaten, Programmeinstellungen und Lizenzschlüssel für jeden Nutzer in seinem jeweiligen Datenbereich[1] gespeichert. Diese Vorgabe kann jedoch übersteuert werden (siehe Abschnitt 2.5).

2.2 Neuinstallation

Starten Sie das Installationsprogramm, z.B. PatBotInstall270De.exe. Die Zahl *270* deutet auf Versionsnummer 2.70 hin, *De* steht für die deutsche Sprachversion.

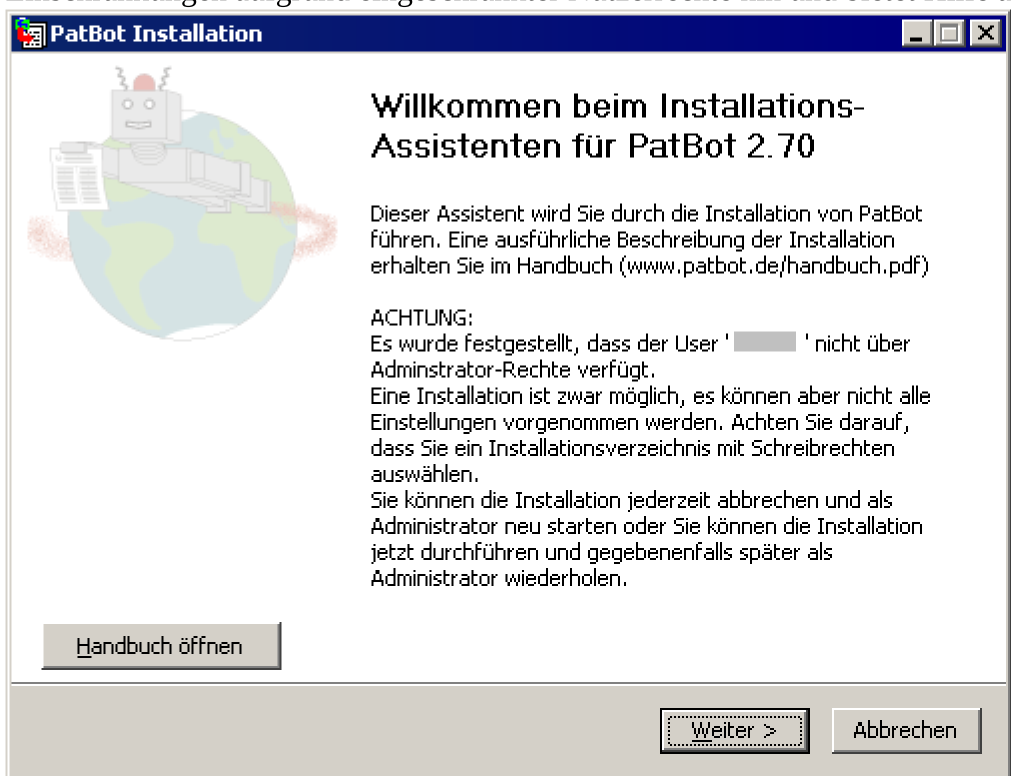
Bitte starten unter Windows Vista das Installationsprogramm unbedingt mit der rechten Maustaste und wählen Sie *Als Administrator ausführen*.



Falls Sie PatBot als ZIP-Datei geliefert bekommen haben, müssen Sie diese zuerst öffnen bzw. entpacken.

Nachfolgend sind die einzelnen Schritte erläutert, aus denen sich die Installation zuammensetzt.

Willkommen Im ersten Schritt begrüßt Sie das Installationsprogramm, weist Sie auf eventuelle Einschränkungen aufgrund eingeschränkter Nutzerrechte hin und bietet Hilfe an.



Lizenzabkommen Der nachfolgende Schritt zeigt Ihnen nochmal die Lizenzinformationen, die bereits Bestandteil des Bestellformulars waren.

Komponenten auswählen Wählen Sie die Komponenten aus, die Installiert werden sollen.

PatBot Dies ist das Programm PatBot mit der Online-Hilfe und kann als Hauptkomponente nicht deaktiviert werden.

1. %APPDATA%\PatBot bzw. z.B. C:\Dokumente und Einstellungen*Benutzername*\Anwendungsdaten\PatBot oder bei Windows Vista C:\Users*Benutzername*\AppData\Roaming\PatBot

- **Handbuch** Sie können zusätzlich das Handbuch installieren, das über die Online-Hilfe hinaus Informationen liefert. Zu bestimmten Themen kann das entsprechende Kapitel des Handbuchs direkt aus der Online-Hilfe heraus geöffnet werden.
- **Listenprozessor-Filter** Die Filter-Dateien für den Listenprozessor müssen Sie installieren, wenn Sie diese Option erworben haben. Aufgrund des geringen Speicherbedarfs spricht nichts dagegen, diese Dateien für einen eventuellen späteren Erwerb der Option Listenprozessor zu installieren.
- **Bibliographische Daten** Seit Version 2.70 ist die Option Bibliographische Daten integrierter Bestandteil des Hauptprogramms und kann nicht deaktiviert werden. Beachten Sie, dass die Option nur bei vorhandener Lizenz für diese Option auch benutzt werden kann.
- **URI patent:** Dies aktiviert auf Ihrem Computer die URI patent:. Die Option kann nur vom Administrator aktiviert werden.
- **Benutzer-Schreibrechte** Diese Option richtet Benutzern Schreibrechte auf dem PatBot-Installationsverzeichnis ein, um spätere Updates selbst durchzuführen. Die Option kann nur vom Administrator aktiviert werden.

Zielverzeichnis auswählen Wählen Sie hier das Verzeichnis aus, in dem das Programm PatBot installiert werden soll. Falls Sie nur über eingeschränkte Benutzerrechte verfügen, müssen Sie hier ein Verzeichnis wählen, in dem Sie Schreibrechte haben. Unter Windows Vista wird Ihnen hier `C:\Program Files\PatBot\` vorgeschlagen. `C:\Programme` ist ein Pseudonym für `C:\Program Files`. Sie sollten nicht versuchen, die Verwendung des Pseudonyms durch eine Texteingabe zu erzwingen.

Startmenü-Ordner bestimmen Bestimmen Sie hier den Ordner im Startmenü, in dem die PatBot-Verknüpfungen angelegt werden. Darüber hinaus wird eine Verknüpfung auf dem Desktop angelegt.

Die Installation von PatBot wird abgeschlossen Die Installation ist nun abgeschlossen.

Die Benutzereinstellungen werden mit dem ersten Start von PatBot angelegt. Dazu ist es erforderlich, dass PatBot vom Benutzer gestartet wird, da die Einstellungen im Kontext des Benutzers gespeichert werden (Diese Vorgabe kann jedoch übersteuert werden, siehe Abschnitt 2.5). Wurde die Installation also von einem Administrator durchgeführt, sollte nun wieder auf den Benutzer gewechselt werden. Die Schritte sind im nachfolgenden Abschnitt beschrieben.

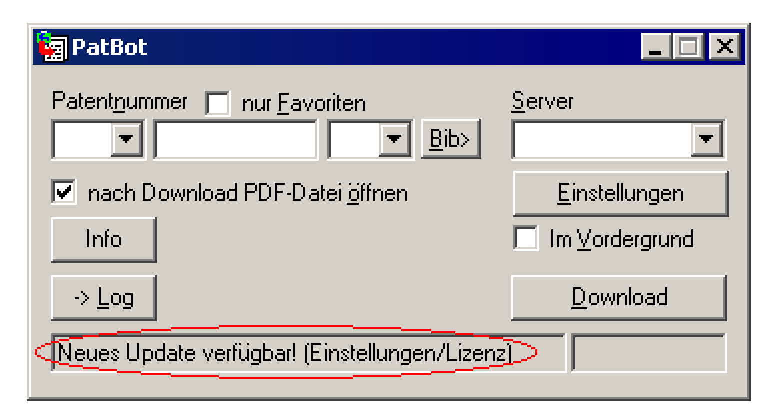
2.3 Update

Grundsätzlich sind die Installationsprogramme für Updates identisch mit den Installationsprogramen für Neuinstallationen.

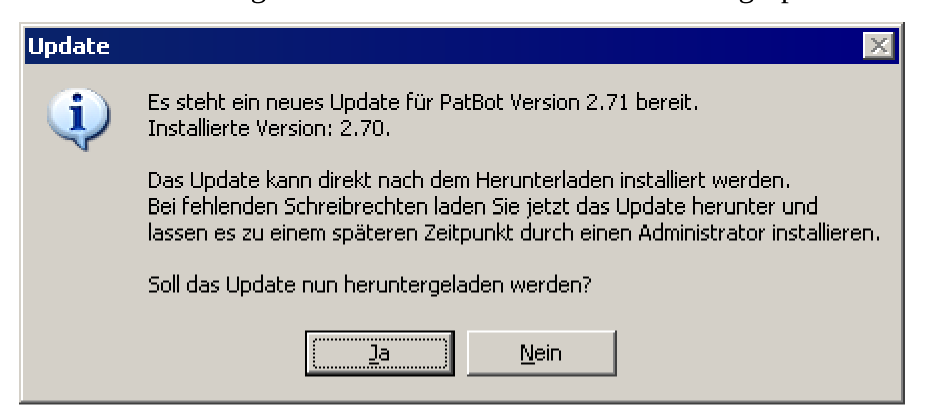
Sie werden bei Programmänderungen mit Updates für PatBot versorgt. Dazu prüft PatBot einmal täglich, ob ein Update bereit steht. Sie können auch auf http://www.patbot.de unter *Service/Updates* überprüfen, welche Updates aktuell sind.

Sie können in den Einstellungen festlegen, wie bei einem neuen Update verfahren wird. Wenn die Benachrichtigung abgeschaltet ist, wird nur ein Hinweis in der Statuszeile dargestellt.

Wenn Sie als Administrator die Anwender mit Updates versorgen, können Sie durch einen Eintrag in der Datei *PatBot.ini* den Anwendern die Möglichkeit nehmen, selbst Updates herunterzuladen.



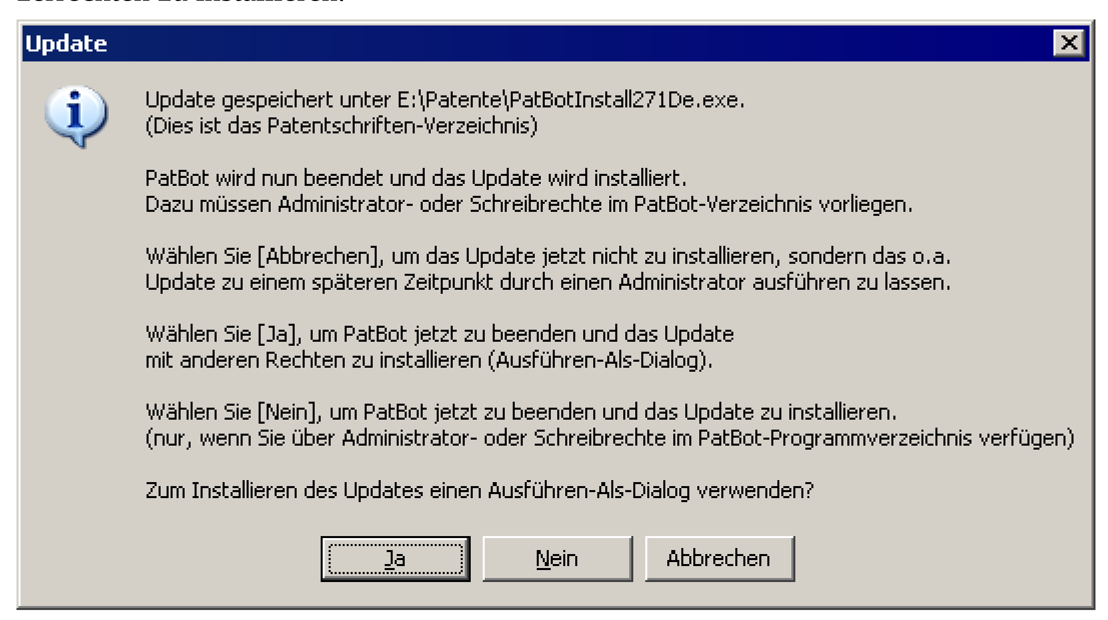
Anderenfalls kann, wenn ein Update zur Verfügung steht, dieses von PatBot heruntergeladen und unter dem eingestellten Patentschriften-Verzeichnis gespeichert werden.



Bei ausgeschalteter Benachrichtigung können Sie unter *Einstellungen/Lizenz/Jetzt auf neues Update prüfen und laden* das Herunterladen auch manuell starten.

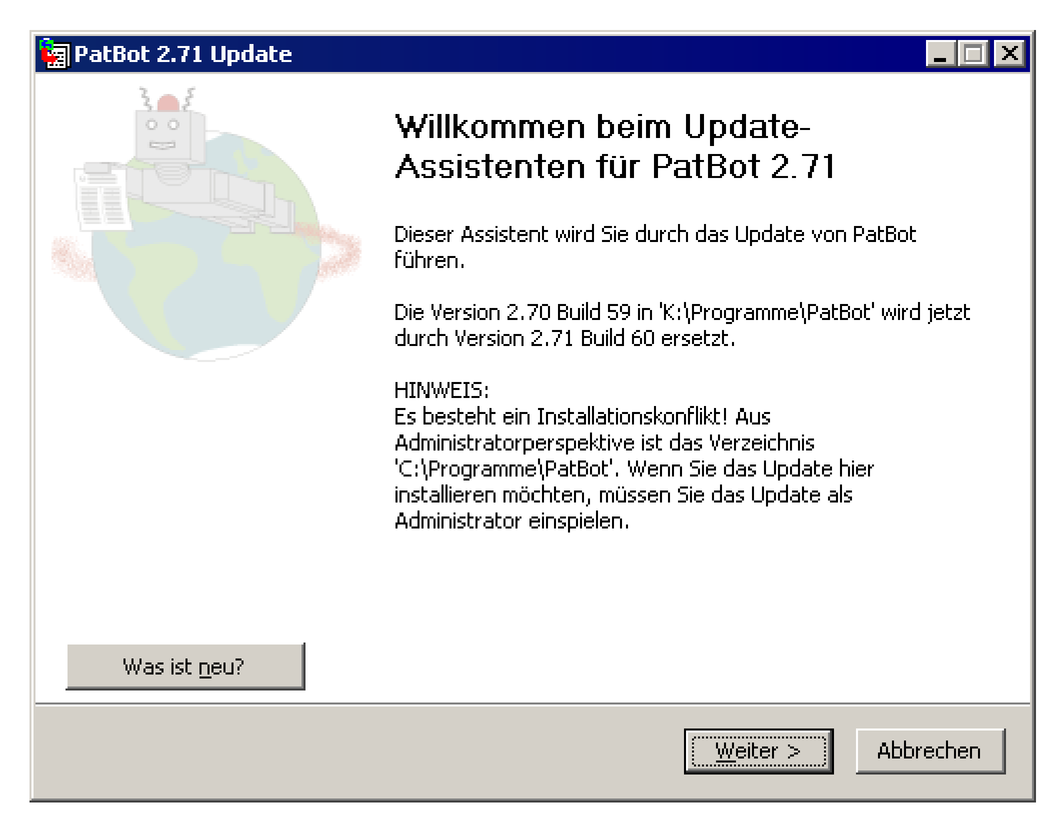
Jetzt auf neues Update prüfen und laden

Nach dem Download des Updates werden Sie aufgefordert, dieses entsprechend Ihren Benutzerrechten zu installieren.



Wählen Sie die passende Option [Abbrechen], [Ja] oder [Nein].

Bei mehreren Nutzern muss nicht jeder Nutzer das Installationsprogramm für Updates herunterladen. Der Administrator kann das erste heruntergeladene Installationsprogramm für alle anderen Nutzer verwenden.



Nach dem Start des Updates meldet sich die von der Neuinstallation bekannte Willkommen-Seite. Die vorhandene und die neue Version werden gemeldet. Hier ist zur Demonstration die Situation dargestellt, dass sowohl Anwender als auch Administrator eine Installation in unterschiedlichen Verzeichnissen durchgeführt haben. Das Update erfolgt jeweils in dem Verzeichnis, das bei der Installation verwendet wurde. Dies kann zu der Situation führen, dass zwei unterschiedliche Versionen installiert sind. Somit könnte, obwohl das aktuelle Update eingespielt wurde, unter Umständen noch mit einer veralteten Version gearbeitet werden. Solche Konstellationen sollten grundsätzlich durch Deinstallation einer der beiden Installationen vermieden werden!



Mit [Weiter] können gegebenenfalls noch Installationsoptionen geändert werden, bevor das Update gestartet wird.

2.4 Deinstallation

Die Deinstallation sollte immer von dem Nutzer oder Administrator durchgeführt werdn, der die Installation durchgeführt hat. Anderenfalls verbleiben Einträge in der Registrierung, die manuell zu entfernen sind.

Starten Sie das Deinstallationsprogramm über den PatBot-Eintrag im Startmenü oder direkt im PatBot-Programmverzeichnis.

Die Deinstallation entfernt jedoch nicht die persönlichen Einstellungen. Dazu muss der Benutzer entweder vor der Installation im Startmenü das Konfigurationsverzeichnis öffnen und dann löschen. Nach der Deinstallation kann der Benutzer seine Einstellungen manuell mit Windows-Bordmitteln löschen: Start - Ausführen - Öffnen:%APPDATA% [OK] - In dem nun geöffneten Verzeichnis das Unterverzeichnis PatBot löschen.

2.5 Hinweise für Systemadministratoren

2.5.1 Verzeichnisstruktur

Die Neuinstallation wie auch das Update lässt sich auch in einem *Silent*-Modus durchführen durch den Aufruf mit dem Parameter `/S`. Dabei erfolgt keine Benutzerinteraktion. Bei der Installation werden die Standard-Voreinstellungen (z.B. Installation nach C:\Programme\PatBot bzw. bei Windows Vista nach C:\Program Files\PatBot) verwendet.

Bei einem Update wird meist nur die Datei *PatBot.exe* ausgetauscht. Das Installationsprogramm kann mit bestimmten Archiv-Programmen wie z.B. *7-Zip* geöffnet werden, um für eine alternative Update-Verteilung die Dateien mit einem neuen Datum zu extrahieren und den Anwendern zur Verfügung zu stellen.

Folgende Dateien werden bei der Neuinstallation oder beim Update installiert:

- ☞ Im Verzeichnis `C:\Programme\PatBot\` oder bei Vista `C:\Program Files\PatBot\` (kann bei der Installation geändert werden):
  - ➤ Benutzerschreibrechte in diesem Verzeichnis (optional bei Administrator-Installation)
  - ➤ `PatBot.exe`
  - ➤ `PatBot.chm`
  - ➤ `Handbuch.pdf` (optional)
  - ➤ `AddOn\` (optional, Listenprozessor-Filter)
    - – `pbf*.bat`
    - – `regexpf.exe`, `regexp.exe`, `regexp.txt`
    - – `ToUpper.exe`
  - ➤ `BackUp\` (ggfs. beim Update Sicherungsdateien)
- ☞ In der Registrierung unter `HKLM\` bei Administrator- oder `HKCU\` bei Benutzer-Installation
  - ➤ `Software\PatBot` Einträge `Path` und `StartMenuFolder`
- ☞ In der Registrierung unter `HKCR\` beim Administrator-Installation (optional)
  - ➤ `patent`-Schlüssel
- ☞ `%APPDATA%\PatBot` Einstellungen nach dem ersten PatBot-Start
- ☞ `Eigene Dateien\` des Benutzers oder in dem vom Benutzer eingestellten Verzeichnis: Patentdokumente

2.5.2 Netzwerkinstallation und Terminalserver

Das Standard-Verzeichnis für Programmeinstellungen `%APPDATA%\PatBot` kann übersteuert werden, indem im beim Start von PatBot aktuellen Arbeitsverzeichnis (dies ist, sofern nicht

anders angegeben, identisch mit dem PatBot-Programmverzeichnis) eine Datei *preset.ini* mit z.B. folgendem Inhalt angelegt wird:

```
[PatBot]
AppDataDir=H:\SomeAppData\PatBot\
```

Zusätzlich kann in der Datei *preset.ini* ein Eintrag hinterlegt werden, mit dem PatBot in einen Modus für Terminalserver versetzt wird. Bei Terminalservern kann es Probleme mit dem Abspeichern der Kundennummern geben, was sich darin äußert, dass bei jedem Start von PatBot die Kundennummer neu angefordert teilweise auch neu eingegeben werden muss. Tragen Sie in *preset.ini* diese Zeilen ein:

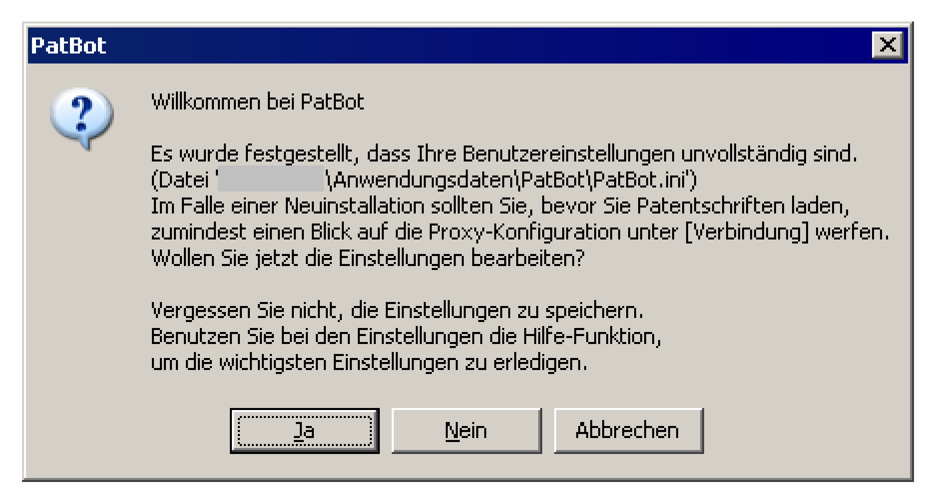
```
[PatBot]
TerminalServer=1
```

Dies setzt jedoch zwingend spezielle Kundennummern voraus. Anderenfalls wird der Lizenzschlüssel verweigert. Setzen Sie sich daher bitte mit dem Autor in Verbindung, wenn Sie den Terminalserver-Modus verwenden möchten.

3 Der erste Start — Grundeinstellungen

3.1 Neuinstallation: Anlegen der PatBot.ini-Datei

Nach der Installation fehlen noch die wichtigsten Einstellungen. In diesem Fall meldet PatBot dies und bietet Ihnen an, die Einstellungen zu bearbeiten.



☞ Gehen Sie mit der [Ja]-Schaltfläche in den Einstellungen-Dialog von PatBot.

– (Option: Mit der [Nein]-Schaltfläche übergehen Sie die Eingabe der Benutzerdaten und öffnen direkt das PatBot-Fenster. Sie müssen dann zu einem späteren Zeitpunkt vom Hauptfenster (hier nicht dargestellt) mit der [Einstellungen]-Schaltfläche die Eingabe der Benutzereinstellungen nachholen.)

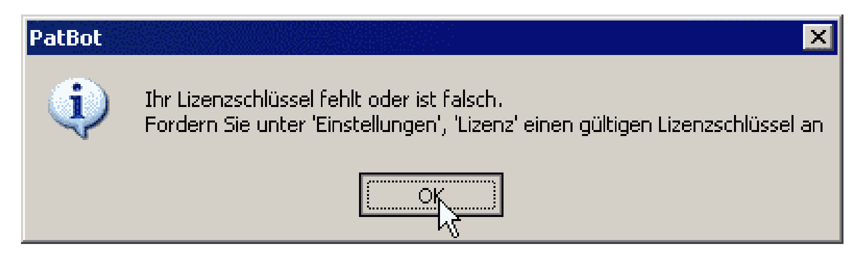
– (Option: Betätigen Sie die [Abbrechen]-Schaltfläche, um PatBot hier zu beenden.)

Hinweis: Falls PatBot nach Betätigen der [Ja]-Schaltfläche nicht wie im nächsten Abschnitt beschrieben die Benutzereinstellungen anfordert, gab es vermutlich Probleme mit der DFÜ-Konfiguration Ihres Computers. Lesen Sie bitte dazu Abschnitt 13.5.

Weiter geht es mit Abschnitt 3.3

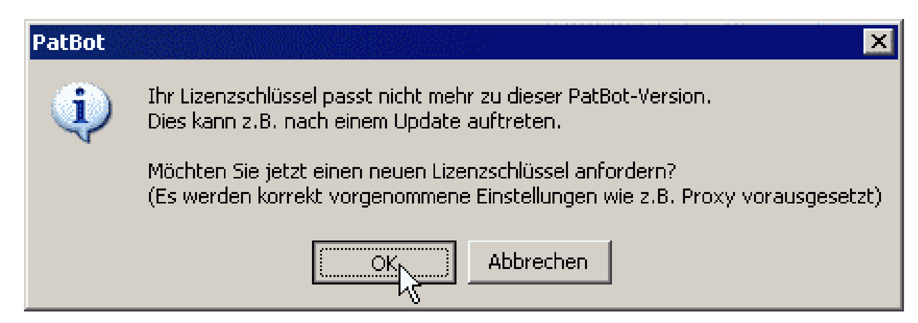
3.2 Über eine alte Version installieren

Nach einem Update stellt PatBot fest, dass der Lizenzschlüssel fehlt oder nicht zur installierten Version passt.



Bestätigen Sie mit der [OK]-Schaltfläche und betätigen Sie dann später im PatBot-Hauptdialog (hier nicht dargestellt) die [Einstellungen]- Schaltfläche. Lesen Sie dazu weiter bei *Grundeinstellungen und Lizenzschlüssel* unter dem Punkt *Eingabe der Kundennummer*.

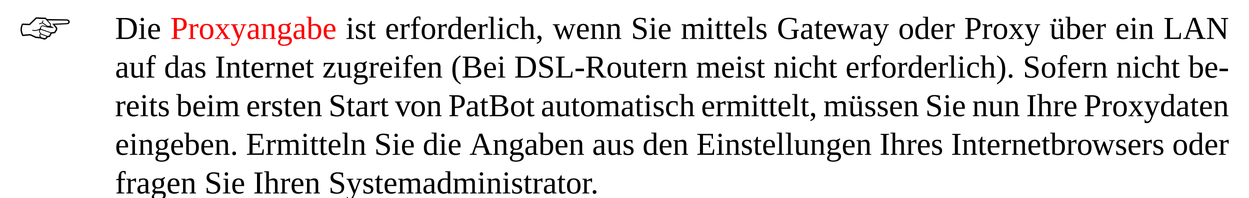
Wenn bei einem Update die Kundennummer bereits eingegeben war, bietet PatBot Ihnen ein vereinfachtes Verfahren an.



3.3 Grundeinstellungen und Lizenzschlüssel

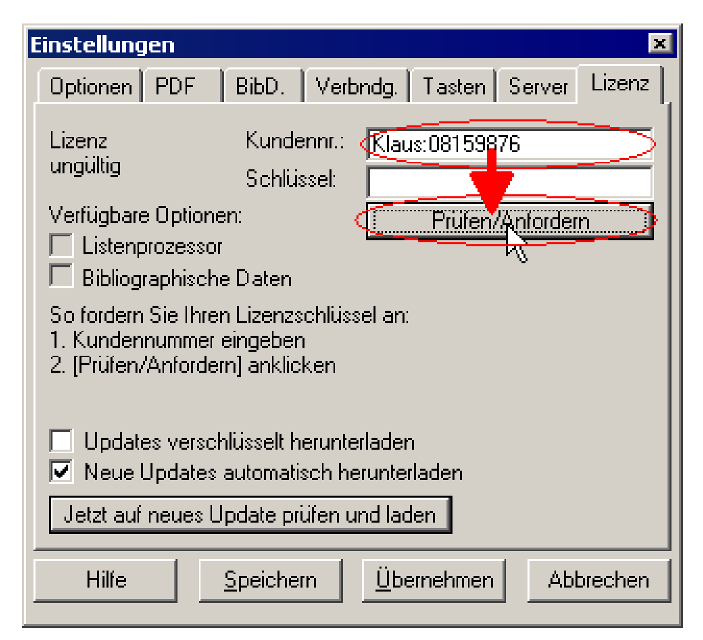
Es öffnet sich entweder selbsttätig oder nach Betätigen der [Einstellungen]-Schaltfläche das Eingabefenster für die Benutzereinstellungen.

Die zunächst wichtigsten Punkte finden Sie unter den Registerkarten *Verbindung* und *Lizenz*.



☞ Die Proxyangabe ist erforderlich, wenn Sie mittels Gateway oder Proxy über ein LAN auf das Internet zugreifen (Bei DSL-Routern meist nicht erforderlich). Sofern nicht bereits beim ersten Start von PatBot automatisch ermittelt, müssen Sie nun Ihre Proxydaten eingeben. Ermitteln Sie die Angaben aus den Einstellungen Ihres Internetbrowsers oder fragen Sie Ihren Systemadministrator.

☞ Für die Vollversion ist die Eingabe Ihrer Kundennummer und das Anfordern des Lizenzschlüssels zwingend erforderlich. Geben Sie die vollständige Kundennummer ein und fordern Sie den Lizenzschlüssel an, nachdem Sie sichergestellt haben, dass eine Verbindung zum Internet besteht (Bauen Sie gegebenenfalls über das DFÜ-Netzwerk von Windows eine Verbindung auf).



☞ Hilfestellung erhalten Sie über die [Hilfe]-Schaltfläche oder hier im Abschnitt 6.

☞ Nachdem Sie die Eingaben beendet haben, speichern Sie die Daten mit der [Speichern]-Schaltfläche. Sie kommen nun in das Hauptfenster von PatBot.

4 Crashkurs — Download der ersten Patentschrift

Nach der erfolgreichen Installation kann die ersten Patentschrift downgeloadet werden. Ohne nähere Erklärungen werden hier die wichtigsten Bedienschritte aufgezählt.

4.1 Vorbereitung

☞ PatBot benötigt eine Internetverbindung. Wenn Sie eine DFÜ-Verbindung verwenden, müssen Sie diese zuvor aufbauen.

☞ Wenn Sie nur über einen Proxy auf das Internet zugreifen können, müssen Sie zuvor in Einstellungen die Proxydaten in PatBot einstellen.

☞ Bevor Sie Patentschriften downloaden können, müssen Sie Ihre Kundennummer eingeben und einen Lizenzschlüssel anfordern (gilt nicht für Demo-Version).

☞ Die downgeloadeten Patentschriften werden im Portable Document-Format (PDF) abgespeichert. Um diese Dateien darzustellen ist ein geeignetes Programm erforderlich, wie zum Beispiel der Adobe Reader oder der Foxit Reader, die beide eine für das Betrachten von Patentdokumenten besonders vorteilhafte gleichzeitige Ansicht mehrere Abschnitte (z. B. Beschreibung und Zeichnung) ermöglichen.

4.2 Downloaden einer Patentschrift

Nachdem Sie die oben genannten Vorbereitungen getroffen haben, können wir mit dem Download einer Patentschrift beginnen.

☞ Wählen Sie in der Dropdownliste oben links als Patentamt `EP` aus und geben Sie im Feld daneben als Patentnummer `1 000 000` und im dritten Feld `A1` ein.

☞ Haken Sie das Feld vor *nach Download PDF-Datei öffnen* ab.

☞ Betätigen Sie die Schaltfläche [Download].

Wenn alles geklappt hat, sehen Sie nach kurzer Zeit die Patentschrift im Adobe Reader.

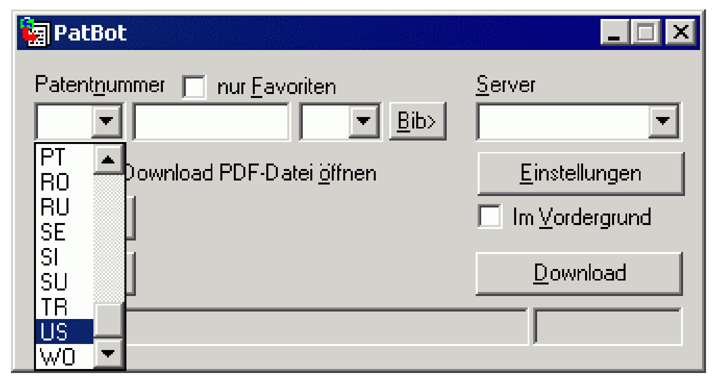
5 Nochmal Schritt für Schritt — Download einer Patentschrift

Nachdem Sie jetzt die grundlegenden Bedienschritte beherrschen, lernen Sie nun die einzelnen Optionen und Möglichkeiten kennen.

Diese Anleitung macht Sie Schritt für Schritt mit PatBot bekannt. Treffen Sie, falls noch nicht geschehen, zuvor die im Crashkurs aufgeführten Vorbereitungen. In diesem Beispiel wollen wir die Patentschrift US 4,000,000 laden.

Wenn Sie Hilfestellung benötigen, betätigen Sie die F1-Taste. Zudem können Sie einen kurzen Moment mit dem Mauszeiger über Schaltflächen oder anderen Elementen der Dialogfelder verweilen, um Kurztipps zu diesem Objekt zu erhalten.

1. Wählen Sie wieder im ersten Feld unter Patentnummer als Patentamt den Listeneintrag US. Wenn Ihnen diese Liste zu lang ist, können Sie das Feld *nur Favoriten* abhaken, um eine Kurzliste mit den wichtigsten Einträgen zu erhalten. (Hinweis: Sie können den Inhalt der Favoritenliste anpassen.)
   Es ist auch möglich, das Patentamt über die Tastatur einzugeben. Beim Verlassen des Eingabefeldes versucht PatBot, den entsprechenden Eintrag in der Liste zu finden, um so die verfügbaren Server und Dokumenttypen zuzuordnen. Sie erkennen dies, wenn Sie das Patentamt in Kleinbuchstaben eingeben und PatBot den Listeneintrag in Großbuchstaben übernimmt.
   Wenn Sie die Patentschrift von einem Server laden möchten, den PatBot Ihnen für das Patentamt nicht in der Liste anbietet, können Sie die Server-Zuordnung auch austricksen. Geben Sie das Patentamt mit der Tastatur ein und fügen Sie ein Leerzeichen an. Nun findet PatBot das Patentamt nicht mehr in der Liste und stellt alle Server zur Auswahl.
   Sehr viel schneller geht die Eingabe über die Schnelleingabe-Option (siehe Abschnitt 7.1.2).



2. Geben Sie neben dem Feld, in dem jetzt US steht, die Patentnummer ein. Grundsätzlich verarbeitetet PatBot alle Nummernangaben *ohne* Formatierungszeichen. Es ist also

egal, ob Sie 4000000 oder 4,000,000 eingeben. Sobald Sie das Eingabefeld verlassen, werden die Formatierungszeichen entfernt. Achten Sie darauf, dass Sie bei Patentnummern, die sich aus Jahreszahl und laufender Nummer zusammensetzen, die laufende Nummer gegebenenfalls mit führenden Nullen ergänzen. Beispiel: JP 61-23456 wird zu JP 6123456, was der JP 06-123456 entspricht. Richtig wäre JP 61-023456 gewesen.

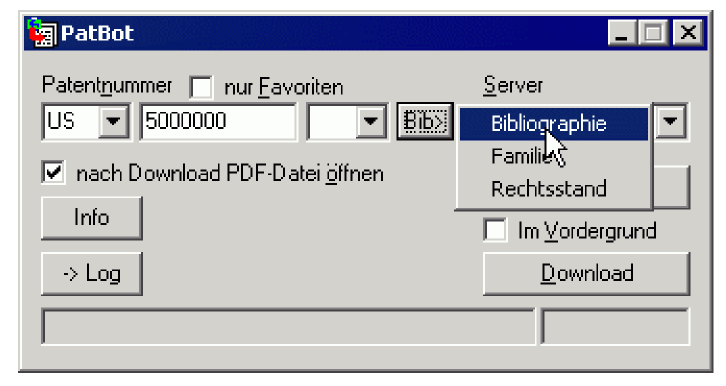


Sie erhalten Informationen zum erwarteten Patentnummernformat, indem Sie nach ausgewähltem Patentamt den Mauszeiger einen Augenblick über dem Feld für die Nummer verweilen.

3. Sie werden bemerkt haben, dass sich im Schritt 1 beim Klicken auf US etwas in den anderen Feldern verändert hat:
   - ☞ im dritten Feld unter Patentnummer kann der Dokumenttyp eingetragen werden. Die Liste enthält die bei US-Schriften üblichen Dokumenttypen. Beim Öffnen der Liste werden Sie bei US u. a. den Dokumenttyp A finden. Hätten Sie statt US z. B. WO gewählt, wäre hier eine Liste mit den Einträgen A1, A2 und A3 erschienen. Abhängig von dem jeweils konnektierten Server haben die Dokumenttypangabe ** und eine leere Angabe sowie *?* und *!* eine besondere Bedeutung, die gesondert beschrieben ist. Wählen Sie für dieses Beispiel den Typ *A*.
   - ☞ Unter Server ist Auto erschienen. Betätigen Sie neben der Server-Liste die Schaltfläche ▾, um die Liste aufzuklappen. PatBot bietet Ihnen als Server an: *USPTO*, *OPS*, *Espacenet* und *Depatisnet*. PatBot „weiß“, dass hier US-Patentschriften erhältlich sind. Wenn Sie möchten, können Sie selbst bestimmen, von welchem Server PatBot die Patentschrift downloadet. Sie können aber auch mit dem Eintrag *Auto* PatBot diese Entscheidung überlassen. Der Vorteil von Auto ist, dass, sobald die Patentschrift auf dem Server nicht gefunden wurde oder ein Übertragungsfehler aufgetreten ist, PatBot automatisch den nächsten Server verwendet.

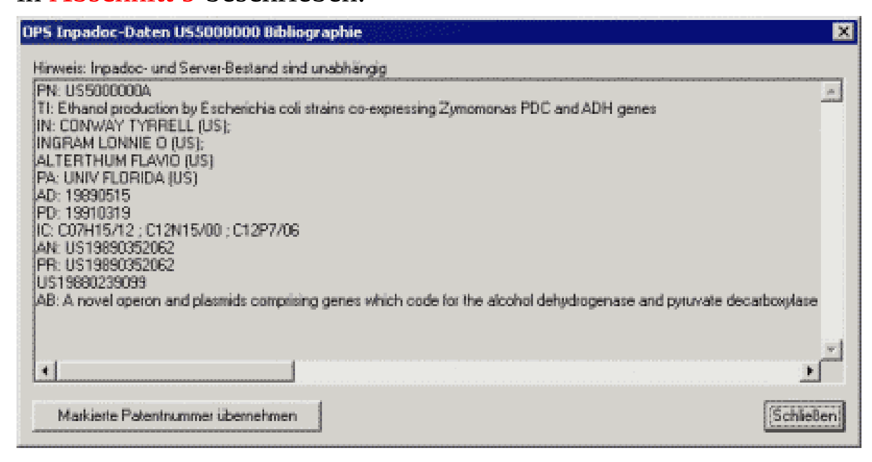
   OPS und der Espacenet-Server stellt neben dem Grundbestand auch vereinzelte Schriften von verschiedenen Ländern (z. B. CY, CZ, MX) zur Verfügung. Diese Patentämter sind in der Liste nicht enthalten. In diesem Fall geben Sie das Patentamt über die Tastatur ein und wählen den Server von Hand aus.

4. Nach Eingabe der Patentnummer können Sie mit der [Bib>]- Schaltfläche Daten von Inpadoc einsehen. Die Daten werden vom *Open Patent Services* des Europäischen Patentamtes bereitgestellt.

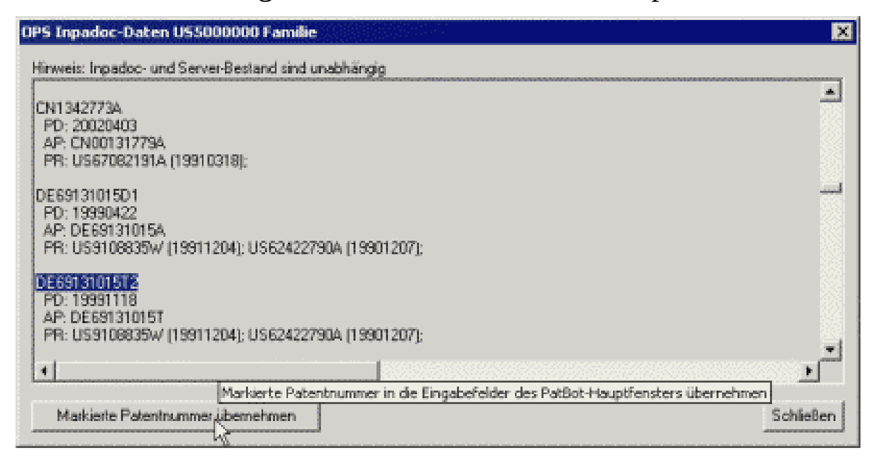


Diese Funktion hilft Ihnen, schnell auf Basisdaten einer Patentschrift zuzugreifen. Darüber hinausgehende Funktionen wie der Download der Bibliographischen Daten in einer extra Datei oder das Einbetten der Bibliographischen Daten in die PDF-Datei sind

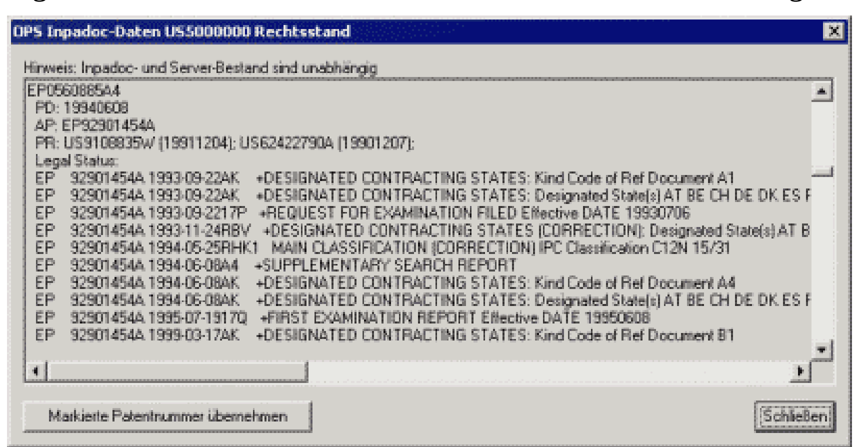
in Abschnitt 9 beschrieben.



Mit den *Bibliographische Daten* können Sie vor dem Download kontrollieren, ob die Patentnummer der gewünschten Patentschrift entspricht.

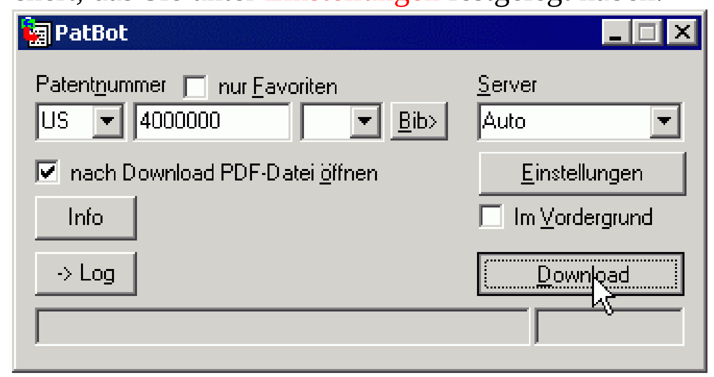


Mit der Funktion *Patentfamilie* finden Sie eine korrespondierende Patentschriften. Doppelklicken Sie auf eine Patentnummer und wählen Sie [Markierte Patentnummer übernehmen], um für den Patentschriftendownload die Patentnummer in die PatBot-Eingabefelder einzusetzen. Beachten Sie, dass die gewählte Patentschrift nicht notwendigerweise auch auf den Servern für die Patentschriften verfügbar ist.



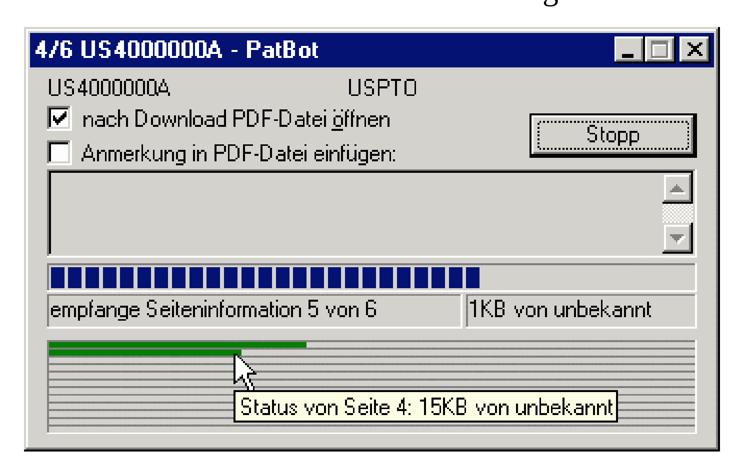
Der *Rechtsstand* der Patentfamilie ist Teil des aufpreispflichtigen Moduls Bibliographische Daten und steht in der Basisversion nicht zur Verfügung.

5. Haken Sie das Feld vor *nach Download PDF-Datei öffnen* ab. Dadurch wird nach dem Download direkt der Adobe Reader gestartet, mit dem Sie die Patentschrift betrachten können. Wenn Sie dieses Feld nicht abhaken, wird die downgeloadete Datei im Startmenü Ihrem Systems unter *Start - Dokument* eingetragen, so dass Sie später bequem darauf zugreifen können. Grundsätzlich wird die PDF-Datei in dem Verzeichnis gespeichert, das Sie unter Einstellungen festgelegt haben.



6. Wenn die Internet-Verbindung steht, können Sie jetzt mit dem Button [Download] die Übertragung starten.

Es öffnet sich nun ein zusätzliches Dialogfeld.



Sie können hier:

- ☞ Den Übertragungsfortschritt überwachen. Neben einem Haupt-Fortschrittbalken finden Sie darunter mehrere kleinere Fortschrittbalken, die Ihnen den Übertragungsfortschritt von Seiten anzeigen, die parallel im Hintergrund geladen werden. Bewegen Sie den Mauszeiger über einen der Balken, um weitere Information zum Übertragungsfortschritt der jeweiligen Seite zu erhalten. In diesem Beispiel wird bereits die Seiteninformation für Seite 5 geladen, währen PatBot im Hintergrund noch die Seiten 3 und 4 überträgt. Abhängig vom Server, der Seitenzahl der Patentschrift und der Übertragungsgeschwindigkeiten können deutlich mehr Seiten als hier dargestellt gleichzeitig übertragen werden. Die maximale Anzahl der im Hintergrund gleichzeitig zu ladenden Seiten können Sie unter *Einstellungen* festlegen.
- ☞ Ihre Entscheidung, ob nach dem Download die PDF-Datei geöffnet werden soll, noch einmal revidieren.
- ☞ Entscheiden, ob die PDF-Datei mit einer *Haftnotiz* mit Ihren Anmerkungen versehen

werden soll. Haken Sie das Feld vor *Anmerkung in PDF-Datei einfügen* ab und geben Sie einen Text ein, während PatBot die Daten überträgt. Nach dem Abschluss der Datenübertragung wartet PatBot, bis Sie Ihre Eingabe beenden haben. Solange sich der Cursor im Eingabefeld befindet, geht PatBot davon aus, dass Sie noch Text eingeben. Klicken Sie einmal auf den Hintergrund des Dialogfeldes, um das Eingabefeld zu verlassen. (Hinweis: Die Haftnotiz steht bei manchen Servern nicht zur Verfügung)

☞ Die Übertragung mit der [Stopp]-Schaltfläche abbrechen. Warten Sie, bis PatBot die Übertragung geordnet beendet hat und sich das Fenster von selbst schließt. Schließen Sie das Download-Fenster nur dann mit der Schaltfläche ☒, wenn sich das Fenster auch nach mehreren Minuten nicht von selbst schließt.

☞ Während PatBot die Daten überträgt können Sie bereits im Haupt-Dialogfeld die nächste Patentschrift eingeben und downloaden.

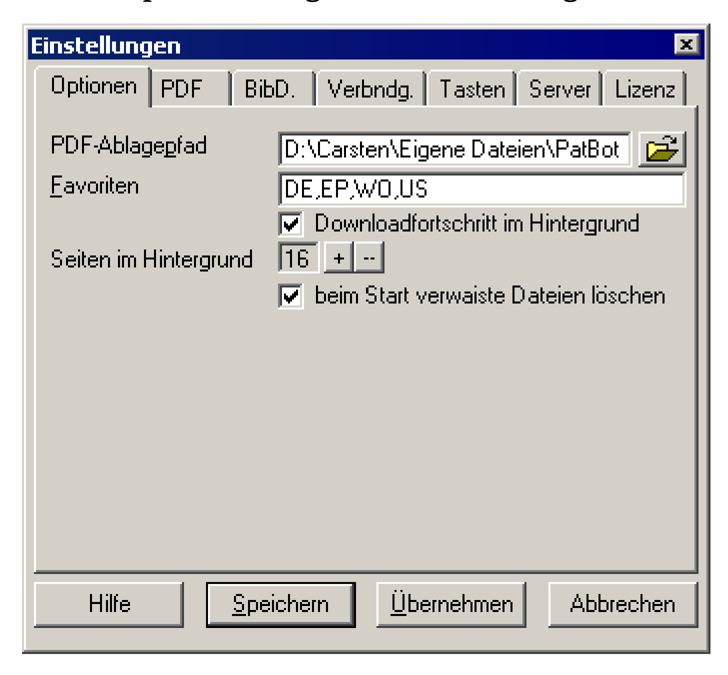
Wenn Sie PatBot beenden möchten, schließen Sie das Haupt-Dialogfenster mit der ☒-Schaltfläche oben rechts. Prüfen Sie gegebenenfalls, ob die DFÜ-Verbindung getrennt wurde.

Die Option *Im Vordergrund* erlaubt es, dass das PatBot-Fenster im Vordergrund angezeigt wird, auch wenn ein anderes Fenster aktiviert ist. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie beispielsweise in einem anderen Fenster eine Liste mit Publikationsnummern haben und diese in PatBot eingeben möchten.

6 Feineinstellung — Der Dialog *Einstellungen* im Detail

Das Dialogfeld Einstellungen, das Sie vom Haupt-Dialogfenster mit der [Einstellungen]-Schaltfläche öffnen, gliedert sich in verschiedenen Abschnitte

6.1 Optionen: Allgemeine Einstellungen



Im oberen Bereich des Einstellungen-Dialogs finden Sie die am häufigsten benötigten Einstellungen. Dies ist:

PDF-Ablagepfad Geben Sie hier an, wo die PDF-Dateien nach dem Download abgelegt werden. Geben Sie entweder das Laufwerk und den Pfad direkt und ohne abschließendes \ ein. Mit der -Schaltfläche können auch ein Verzeichnis auswählen und gegebenenfalls neu anlegen.
Es wird dringend empfohlen, hierfür ein eigenes Verzeichnis, z. B. unterhalb von Ëigene Dateienänzulegen.

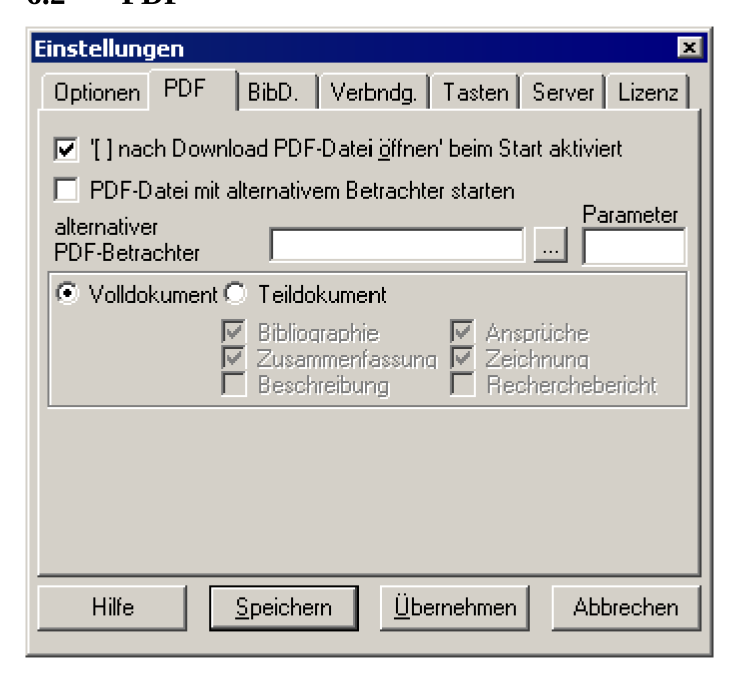
Favoriten Hier legen Sie fest, auf welche Patentämter die Dropdownliste des PatBot-Hauptdialogs eingeschränkt wird. Geben Sie wie im Beispiel eine durch Kommas separierte Liste ein.

Download-Fortschritt im Hintergrund Diese Einstellung ist insbesondere im Zusammenhang mit der Schnelleingabe (siehe Abschnitt 7.1.2) interessant. Dabei wird festgelegt, dass das Downloadfenster immer im Hintergrund geöffnet wird, so dass das PatBot-Hauptfenster im Vordergrund für eine neue Eingabe bereit ist.

Seiten im Hintergrund PatBot kann bei den wichtigsten Servern die einzelnen Seiten einer Patentschrift parallel im Hintergrund downloaden. Dadurch können bei einer schnellen Internetverbindung erheblich kürzere Zeiten für den Download einer Patentschrift erreicht werden. Neben dem Haupt-Übertragungskanal, der für die Dokumentstruktur und die Seiteninformationen zuständig ist, stehen eine einstellbare Zahl von zusätzlichen Kanälen zur Verfügung, die jeweils eine Seite oder einen Abschnitt der Patentschrift laden.
Mit der [+]- und der [-]-Schaltfläche können Sie die Anzahl der zusätzlichen Kanäle einstellen. Verwenden Sie als Orientierungswerte 8 . . . 16.
Wählen Sie einen geringeren Wert, wenn Sie häufig mehrere Patentschriften parallel downloaden oder wenn Sie Batch-Downloads durchführen. Ebenfalls sollten Sie einen geringeren Wert wählen, wenn Sie den Eindruck haben, dass PatBot Ihre Systemressourcen zu stark belastet. Anderenfalls ist 16 eine gute Wahl.

Beim Start verwaiste Dateien löschen Hier können Sie angeben, dass bei zuvor abgebrochenen Downloads verbliebene temporäre Dateien beim Start automatisch gelöscht werden. Siehe hierzu auch Abschnitt 13.3.
Sie können das Löschen dieser Dateien auch durch Eingabe des Kommandos `TIDYUP` im Schnelleingabemodus bewirken.

6.2 PDF



nach Download ‘PDF-Datei öffnen‘ beim Start aktiviert Haken Sie dieses Feld ab, wenn bei jedem Start von PatBot das entsprechende Feld im Hauptdialog bereits aktiviert sein soll.

PDF-Datei mit alternativem Betrachter starten Wenn dieses Feld *nicht* abgehakt ist, verwendet PatBot zum Anzeigen der PDF-Dateien das in Windows mit diesem Dateityp verknüpfte Programm, also das Programm, das auch beim Doppelklick auf eine PDF-Datei gestartet wird. Das wird in den meisten Fällen der Adobe Reader sein.
Mit dieser Einstellung bietet PatBot die Möglichkeit, ein alternatives Programm zu wählen. Ein möglicher Anlass, ein alternatives Programm zu wählen ist der Wunsch, dass eine Patentschrift unmittelbar nach dem Download ausgedruckt wird (siehe unten). Diese Option ist insbesondere interessant im Zusammenhang mit Massen-Downloads.
Die Eintragung des alternativen Programmes wird unter der Registerkarte *Optionen* vorgenommen.

alternativer PDF-Betrachter Hier wird das Programm eingetragen, das bei gewählter Option *PDF-Datei mit alternativem Betrachter starten* mit der downgeloadeten PDF-Datei gestartet wird.
Im ersten Feld geben Sie den Dateinamen des Programms mit dem Pfad entweder manuell ein oder Sie verwenden die [...]-Schaltfläche, um das Programm auszuwählen. Im Feld *Parameter* können Sie Parameter angeben, mit denen das Programm gestartet wird. Neben dem Dateinamen der PDF-Datei können dies bestimmte Buchstabenkombinationen sein, die beispielsweise den Ausdruck starten. Welche Parameter Ihr Programm benötigt, entnehmen Sie bitte der jeweiligen Programmdokumentation.
Bei der Parameterangabe wird die Zeichenfolge *%1* als Platzhalter für den Dateinamen der PDF-Datei verwendet. Folgende Angaben sind möglich:

(leer)	Es wird nur der Dateiname als Parameter angegeben
`%1`	Es wird nur der Dateiname als Parameter angegeben
`"%1"`	Setzen Sie den Dateinamen in Anführungszeichen, wenn der Pfad Leerzeichen enthält
`abc %1 def`	`abc`, der Dateiname und dahinter `def`

Wenn Sie die Patentschrift nach dem Download mit dem Adobe Reader ausdrucken wollen, könnten Ihre Eingaben so ausehen:

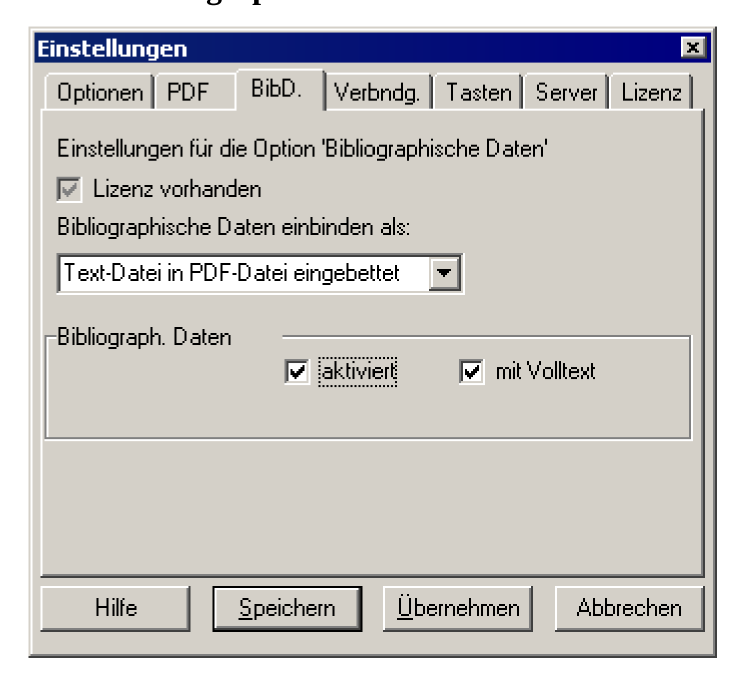
Erstes Eingabefeld: `C:\Programme\Adobe\Reader 9.0\Reader\AcroRd32.exe`
Parameter: `/p /h "%1"`

Aufgrund der Probleme des Adobe Readers, während des Ausdrucks neue Dateien zu öffnen, empfiehlt sich für den Ausdruck das (zudem schnellere) Programm GSPrint, das Bestandteil der kostenlosen Programmpakete *Ghostscript* und *GSView* ist. Diese Programmpakete sind unter http://www.cs.wisc.edu/~ghost/ verfügbar. Wenn Sie die Patentschrift nach dem Download mit GSPrint ausdrucken wollen, könnten Ihre Eingaben so ausehen:

Erstes Eingabefeld: `C:\Programme\GhostScript\gsview\gsprint.exe`
Parameter: `"%1"`

Volldokument / Teildokument Bei Teildokument werden nur die ausgewählten Abschnitte des Patentdokumentes geladen. Von Servern, die keine Zuordung der Patentdokument-Abschnitte unterstützen, werden grundsätzlich die vollständigen Patentdokumente geladen. Sie erkennen diese Server an der fehlenden Navigationsmöglichkeit in der derzeugten PDF-Datei. Mit der Option Teildokument geladene PDF-Dateien werden durch Ausrufezeichen (!) in der Navigation gekennzeichnet.

6.3 Bibliographische Daten



Wenn Sie das Modul *Bibliographische Daten* (siehe Abschnitt 9) erworben haben, können Sie hier den zusätzlichen Download der bibliographischen Daten ein- oder ausschalten.

Bibliographische Daten einbinden als Geben Sie hier an, in welcher Form die Bibliographische Daten gespeichert werden sollen. Die bibliographischen Daten können, sofern Sie sich bei der Installation für das Einbinden der Daten in die PDF-Datei entschieden haben (alternativ können die Daten als separate Datei gespeichert weren), entweder als Dateianhang [2] oder als Anmerkungstext eingebunden werden. Aus Gründen der Lesbarkeit wird bei Volltext zum Dateianhang geraten. Weiter Informationen finden Sie in Abschnitt 9.

Aktiviert Schalten Sie hier den Download Bibliographischer Daten ein oder aus.

Mit Volltext Ebenfalls können Sie festlegen, ob der Volltext geladen werden soll. Volltexte werden zur Zeit nur bei den Servern OPS, Espacenet, USPTO und WIPO geladen.

6.4 Verbindung



Verbindung testen Nachdem Sie PatBot installiert, insbesondere nachdem Sie Ihre Proxyeingaben vorgenommen haben, können Sie hier versuchen, eine kleine Text-Datei von der PatBot-Homepage zu empfangen. Bei autretenden Problemen siehe Abschnitt 13.1.

HTTP-Proxy verwenden Haken Sie dieses Feld nur dann ab, wenn Sie einen Proxy verwenden müssen, beispielsweise wenn Sie über ein LAN (Intranet) auf das Internet zugreifen. Verwenden Sie möglichst keinen Werbefilter zusammen mit PatBot, da hierdurch die Übertragung der Daten behindert werden kann, oder konfigurieren Sie Ihren Werbefilter so, dass die Daten der Patentschriften-Server nicht gefiltert werden.

Proxy : Port Geben Sie hier die Adresse des Proxies und den Port an. Übernehmen Sie, falls Sie sich unsicher sind, die Einstellungen aus Ihrem Internetbrowser [3] oder fragen Sie Ihren Systemadministrator.

---

2. Vergleichbar mit dem Dateianhang einer E-Mail

3. Internet Explorer: (Alt/)Extras/Internetoptionen/Verbindungen/LAN-Einstellungen/Proxyserver; Mozilla Firefox: Extras/Einstellungen/Erweitert/Netzwerk/Einstellungen; Opera: Extras/Einstellungen/Erweitert/Netzwerk/Proxyserver

Name, Kennwort Geben Sie hier Ihren Anmeldenamen und Ihr Kennwort für den Proxy an, falls dies von Proxy verlangt wird. Zur Sicherheit der Kennwortspeicherung sehen Sie unter DFÜ-Einstellungen nach.

Ein häufiger Grund, warum PatBot von einem Tag auf den anderen keine Verbindung zum Internet findet, ist, dass das Kennwort geändert wurde, aber vergessen wurde, die Änderung auch hier einzutragen.



DFÜ-Verbindung automatisch aufbauen Diese Option steht nur zur Verfügung, wenn ein DFÜ-Netzwerk installiert ist. Wenn Sie möchten, dass PatBot automatisch Ihre DFÜ-Verbindung aufbaut und trennt, haken Sie das Feld ab. Wenn Sie Ihre DFÜ-Verbindung händisch starten möchten oder über eine Standleitung verfügen, lassen Sie das Feld frei. Siehe hierzu auch Abschnitt 13.5.

Aufbauen bei Hier legen Sie fest, ob PatBot die Verbindung sofort beim Programmstart oder erst dann aufbauen soll, wenn das erste Mal auf des Internet zugegriffen werden soll. Mit *bei Programmende trennen* legen Sie fest, dass PatBot die Verbindung beim Programmende automatisch trennt.

Provider Wählen Sie hier eine Verbindung zu Ihrem Provider aus, die Sie zuvor in Windows unter *DFÜ-Netzwerk* erstellt haben.

Name, Kennwort Geben Sie hier Ihren Anmeldenamen und Ihr Kennwort für die unter *Provider* angegebene Verbindung an. Das Kennwort wird verschlüsselt abgelegt und kann auch von einem anderen PatBot-Anwender nicht dekodiert werden, falls er in Besitz Ihrer Konfigurationsdaten (Datei *PatBot.ini*) gelangt. Während der Programmlaufzeit wird das Kennwort verschlüsselt gespeichert und nur kurzzeitig dekodiert. Da Hilfsprogramme im Umlauf sind, mit deren Hilfe die Sternchen-Darstellung der Kennworteingaben ausgespäht werden kann, wurde vollständig auf eine Darstellung des Kennwortes verzichtet. Lediglich während der Eingabe sehen Sie das Kennwort. Danach wird es für die Darstellung nie wieder dekodiert. Stattdessen wird der Text *<geheim>* dargestellt, der Ihnen anzeigt, dass ein Kennwort eingegeben wurde. Solange sie den Text *<geheim>* nicht ändern, wird Ihr ursprünglich eingegebenes Kennwort verwendet. Sollten Sie trotzdem das Kennwort nicht speichern wollen, lassen Sie das Feld frei. Das Kennwort wird dann beim Verbindungsaufbau abgefragt.

Verbinden, Trennen Mit diesen Schaltflächen können Sie die DFÜ-Verbindung sofort herstellen oder trennen.

6.5 Tasten



Geben Sie hier den Hotkey an, mit dem PatBot aus einer anderen Anwendung aktiviert wird. Zur Verwendung des Hotkeys siehe Abschnitt 7.2.

Taste Geben Sie hier die Taste ein, die als Hotkey verwendet werden soll. Der Hotkey sollte in Kombination mit zumindest einer der Tasten Umschalt, Alt oder Strg angegeben werden. Vermeiden Sie Tastenkombinationen, die bereits anderweitig belegt sind. Lassen Sie das Feld für die Taste frei, wenn kein Hotkey gewünscht ist.

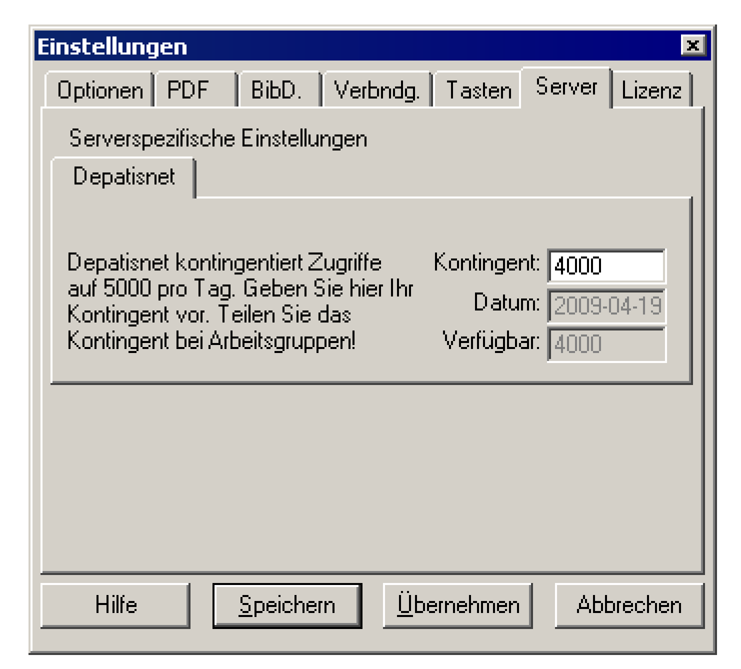
Startet Download im Hintergrund Hier wird sofort nach Empfang der Patentnummer mit dem Download gestartet. Anderenfalls wird die Patentnummer in die Eingabefelder übernommen und PatBot wird in den Vordergrund gebracht. Der Download muss nun noch manuell gestartet werden.

Ferner können Sie hier angeben, ob die Eingabetaste im Eingabefeld für die Patentnummer die Schnelleingabe auslöst oder den Download-Button betätigt.

6.6 Server

Einige Patentschriften-Server benötigen spezielle Einstellungen.

Depatisnet Wie auf der Startseite von Depatisnet vermerkt, werden die Zugriffe kontingentiert. Geben Sie daher hier Ihr Kontingent vor. Bedenken Sie, dass dieses Kontingent nicht pro Person oder Anwendung, sondern für Ihren Internetadressenbereich und somit für ein ganzes LAN.



Wenn Sie aus Ihrem LAN noch weitere Depatisnet-Zugriffe, beispielsweise für die Nutzung mit Ihrem Internet-Browser, freihalten müssen, geben Sie hier eine kleiner Zahl als das Maximalkontingent ein.



Die Zugriffe werden in der Datei *PatBot.ini* mitprotokolliert. Wenn Sie für den Log-Modus eine eigene ini-Datei angelegt haben, müssen Sie das Kontingent zwischen den ini-Dateien aufteilen.

Bei Arbeitsgruppen ist es sinnvoll, anstelle vieler kleiner Teilkontingente eine gemeinsame Kontingentverwaltung einzurichten. Führen Sie dazu folgende Schritte durch:

☞ Legen Sie im Netzwerk eine gemeinsame ini-Datei an, z. B. *\\MYSERVER\Patent\PatBotShared.ini*. Alle Nutzer benötigen Schreibrechte in diesem Verzeichnis. Es wird eine zusätzliche Datei *PatBotShared.ini.x* angelegt, mit der die Schreibzugriffe koordiniert werden.

☞ Fügen Sie folgende Zeilen in diese Datei ein:
```
[ServerSettings]
DEPQuota=4000
```

☞ Fügen Sie in der Datei *PatBot.ini* diese Zeile unterhalb `[ServerSettings]` ein:
```
DEPSharedIni=\\MYSERVER\Patent\PatBotShared.ini
```

☞ Sie können in der Datei *PatBot.ini* diese Zeile unterhalb `[ServerSettings]` löschen :
```
DEPQuota=4000
DEPDateGMT=2005-11-12
DEPUsed=0
```

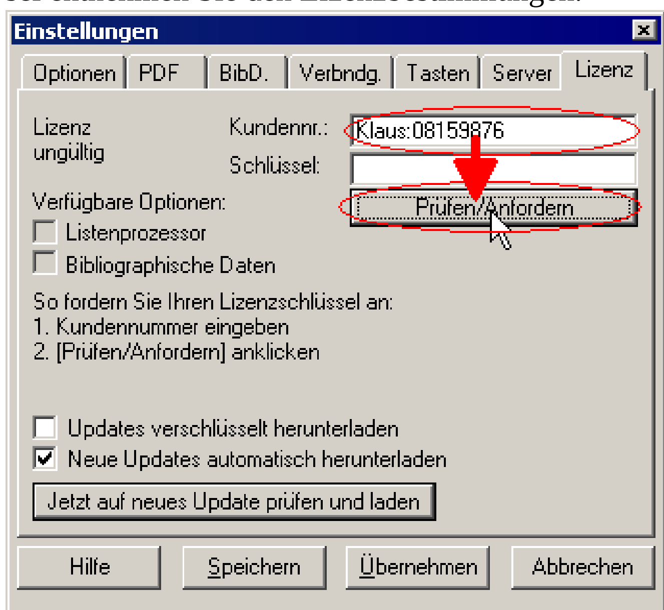
6.7 Lizenz

Die Vollversion von PatBot muss mit einem Lizenzschlüssel freigeschaltet werden. Sie können den Lizenzschlüssel nach Angabe einer Kundennummer, die Sie zusammen mit dem Programm geliefert bekommen, anfordern.

Der Lizenzschlüssel wird nach der Installation benötigt und muss nach jeder erneuten Installation (z. B. wenn Sie Ihren Computer austauschen) und nach jedem Update neu angefordert werden. Beim Anfordern des Lizenzschlüssels wird neben der Kundennummer auch eine individuelle Kennzeichnung Ihres Computers übertragen, die jedoch keinerlei Rückschlüsse auf Typ oder installierte Software zuläßt. Hierdurch wird lediglich sichergestellt, dass der angeforderte Lizenzschlüssel nur für diesen Computer gültig ist. Jedes Anfordern des Lizenzschlüssels wird protokolliert.

Sie haben mehrere Möglichkeiten, den Lizenzschlüssel anzufordern.

Lizenzschlüssel mit PatBot anfordern Dies ist die bevorzugte Alternative, da Sie hier den geringsten Aufwand haben und keine Tippfehler-Gefahr besteht. Sie können im Dialogfeld Einstellungen den Lizenzschlüssel anfordern. Weitere Informationen zum Lizenzschlüssel entnehmen Sie den Lizenzbestimmungen.



Kundennummer Geben Sie hier Ihre Kundennummer ein. Achten Sie auf die exakte Schreibweise. Geben Sie keine überflüssigen Leerzeichen ein.

Schlüssel Im Normalfall geben Sie hier nichts ein. Der Lizenzschlüssel wird mit der Schaltfläche *Prüfen/Anfordern* empfangen.

Prüfen/Anfordern Diese Schaltfläche hat zwei Funktionen. Falls eine Kundennummer und ein Lizenzschlüssel eingegeben ist, wird in einem ersten Schritt geprüft, ob sie zusammenpassen. Falls ja, werden die Eingabefelder deaktiviert [4]. Anderenfalls wird versucht, den Lizenzschlüssel über das Internet abzufordern.

Bevor der Lizenzschlüssel über das Internet angefordert werden kann, muss eine Internetverbindung bestehen. Falls Sie über eine DFÜ-Verbindung auf das Internet zugreifen, bauen Sie diese entweder wie gewohnt über Ihr DFÜ-Netzwerk auf. Oder geben Sie Ihre Daten unter DFÜ-Verbindung ein und verbinden Sie sich über PatBot mit der Schaltfläche *Verbinden*. Warten Sie bis die Verbindung aufgebaut ist und öffnen Sie erneut den Dialog *Einstellungen*. Wenn Sie über ein LAN auf das

4. Sie können Ihre Kundennummer durch Eingabe des Kommandos RESET im Schnelleingabemodus (s. Abschnitt 7.1.2) löschen und so die Felder wieder reaktivieren

Internet zugreifen, müssen Sie möglicherweise Ihre Proxydaten eingeben. PatBot verbindet sich mit der PatBot-Homepage und fordert den Lizenzschlüssel an. Dieser Vorgang sollte nach wenigen Sekunden abgeschlossen sein. Falls dieser Vorgang scheitert, werden Ihnen in einer Meldung Daten angegeben, die Sie für die nachfolgend beschriebenen Alternativen benötigen. Diese Angaben werden zu Ihrer Information zusätzlich in der Datei *lizenz.txt* im PatBot-Programmverzeichnis gespeichert. Probleme beim Anfordern des Lizenzschlüssels sind in den meisten Fällen in einer fehlerhaften Konfiguration der Interneteinstellungen begründet.

Lizenzschlüssel von PatBot-Homepage anfordern Sie finden auf http://www.patbot.de unter *Service/Lizenzschlüssel* ein Formular, mit dem Sie den Lizenzschlüssel anfordern können. Geben Sie die oben beschriebenen Angaben in Ihrem Internetbrowser ein. Öffnen Sie dazu die Datei *lizenz.txt* im PatBot-Verzeichnis und übertragen Sie die Angaben über die Zwischenablage (Bearbeiten-Kopieren / Bearbeiten-Einfügen). Sollte die Anforderung über die Homepage glücken und mit PatBot reproduzierbar scheitern, so ist Ihre Internetanbindung (z. B. Proxy-Angaben) mit PatBot vermutlich nicht korrekt konfiguriert.

Lizenzschlüssel vom Autor anfordern Sie können den Lizenzschlüssel auch direkt vom anfordern.

Speichern Sie nach Eingabe des Lizenzschlüssels Ihre Einstellungen.

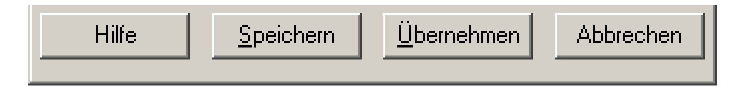
6.8 Updates

Neues Update automatisch herunterladen Sie können hier einstellen, ob Sie beim Vorliegen eines Updates durch eine Meldung aufgefordert werden möchten, das Update herunterzuladen (Siehe Abschnitt 2.3). Anderenfalls werden Sie nur einen Hinweis in der Statuszeile sehen.
Wenn Sie in einer Arbeitsgruppe arbeiten und von einem Administrator mit Updates versorgt werden, können Sie die Meldungen abstellen.

Jetzt auf neues Update prüfen und laden Hiermit können Sie den Download eines neuen Updates starten, sofern dies nicht bereits im Rahmen des automatischen Downloads erfolgt ist.
Wenn die obige Option jedoch aktiviert ist, müssen Sie sich nicht weiter um die Updates kümmern. PatBot prüft täglich einmal für Sie, ob ein Update vorliegt.

Updates verschlüsselt herunterladen Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie Probleme mit Firewalls oder Virenscannern haben, die den Download einer ausführbaren Datei behindern.

6.9 Speichern, Übernehmen



Speichern Mit dieser Schaltfläche werden die Einstellungen gespeichert und stehen in der nächsten PatBot-Sitzung wieder zur Verfügung.

Übernehmen Mit dieser Schaltfläche werden die Einstellungen nur für die aktuelle PatBot-Sitzung übernommen. Bei der nächsten PatBot-Sitzung stehen wieder die alten Einstellungen zur Verfügung.

6.10 Erweiterte Einstellungen

In einigen Punkten können Sie das Verhalten von PatBot durch erweiterte Einstellungen beeinflussen. Diese Einstellungen werden in der Datei *PatBot.ini* vorgenommen, die Sie mit einem Texteditor (z. B. notepad) bearbeiten können, und sind in jeweils eigenen Abschnitten beschrieben:

Serverliste anpassen Abschnitt 10.3.1
Patentämter ergänzen Abschnitt 10.3.2
Regelwerk für die bevorzugten Dokumenttypen anpassen Abschnitt 10.4
Numerisch korrekte Sortierung der Dateinamen Abschnitt 10.6
Nummernformate und Dateinamen für WO-Schriften Abschnitt 10.7
Problembeseitigung mit DFÜ-Netzwerk Abschnitt 13.5
Download bereits gespeicherter Patentschriften Abschnitt 10.1

7 Massenware — Downloaden mehrerer Patentschriften

7.1 Dialogbetrieb

7.1.1 Paralleler Download

Nachdem Sie den Download einer Patentschrift gestartet haben, müssen Sie mit der nächsten Anforderung nicht warten, bis der Download der ersten Schrift beendet ist. Wechseln Sie wieder ins PatBot-Hauptfenster und geben Sie die nächste Schrift ein. Durch das parallele Downloaden mehrerer Schriften nutzen Sie die Wartezeiten, die sich durch die Suche der Patentschriftenseiten auf den Servern zwangsläufig ergeben, besser aus.

Sie werden schnell feststellen, welche Anzahl gleichzeitiger Downloads sinnvoll ist. Ab einer bestimmten Anzahl, die von Ihrer Datenübertragungsrate abhängt, kann durch zusätzliche Downloads keine Optimierung der Gesamtübertragungszeit mehr erreicht werden, da Ihre Übertragungsbandbreite bereits ausgeschöpft ist. Zudem steigt mit zunehmender Zahl die Unübersichtlichkeit und das Risiko bei Störungen der Datenübertragung.

7.1.2 Schnelleingabe

Sie können in PatBot die Patentnummer auch vereinfacht eingeben. Damit ist eine sehr schnelle Bedienung ohne Maus möglich. Dies eignet sich insbesondere für das komfortable Anfordern mehrerer Patentschriften hintereinander. Dazu geben Sie die vollständige Patentnummer einschließlich Patentamt und gegebenenfalls Dokumenttyp in dem Eingabefeld für die Nummer ein (Drücken Sie nach dem Start von PatBot einmal die TAB- Taste, um ohne Maus in das Feld zu gelangen). Betätigen Sie nach Eingabe der vollständigen Patentnummer die Eingabetaste, wobei der Cursor noch in dem Eingabefeld stehen muss, um die Schnelleingabe zu aktivieren.

PatBot versucht, die Eingabe zu analysieren, schreibt die jeweiligen Daten in die Felder *Patentamt*, *Nummer* und *Dokumenttyp* und startet den Download. Der Cursor steht nach wie vor auf der Nummer, wo Sie nun mit der nächsten Patentnummer fortfahren können. Ein Löschen der Felder *Patentamt* und *Nummer* ist dabei nicht nötig, da die nächste Schnelleingabe diese Felder überschreibt. Beachten Sie bitte die abweichende Eingabe der Pseudo-Patentämter.

Um in schneller Folge die Schriften DE 19800001 A1, DE 19800002 A1 und DE 19800003 A1 downzuloaden, betätigen Sie nach dem Start von PatBot einmal die Tabulator-Taste und geben dann ein (↵ = Eingabetaste):

```
DE19800001A1↵DE19800002A1↵ DE19800003A1↵
```



Voraussetzung für diese Art der Eingabe ist, dass unter Einstellungen das Feld *Download-Fortschritt im Hintergrund* abgehakt ist (siehe Abschnitt 6.1) und die Eingabetaste der Schnellstart-Funktion zugewiesen ist (siehe Abschnitt 6.5).

7.2 Hotkey

Ein Hotkey ist eine Kurztaste, mit der Sie bestimmte Aktionen auslösen oder Programme starten. Ein Beispiel ist die Tastenkombination *Windowstaste+f*, mit der Sie die Dateisuche starten.

Mit Hilfe des Hotkeys unterstützt Sie PatBot, aus einer fremden Anwendung heraus eine Patentschrift downzuloaden. Dazu muss PatBot gestartet und im Hintergrund aktiv oder minimiert sein. Angenommen, sie haben in einem Anwendungsfenster ein Rechercheprotokoll geöffnet. Markieren Sie die gewünschte Patentnummer und kopieren Sie sie (meist mit der Tastenkombination *Strg+c*) in die Zwischenablage. Betätigen Sie nun den unter Einstellungen eingestellten Hotkey (standardmäßig auf *Strg+*< voreingestellt). PatBot übernimmt die Patentnummer in die Eingabefelder und startet, abhängig von den Einstellungen, direkt den Download oder bringt sich in den Vordergrund, damit Sie die Patentnummer überprüfen und den Download manuell starten können. Es werden die gängigen Formate für Patentnummern erkannt. Beachten Sie bitte die abweichende Eingabe der Pseudo-Patentämter.

7.2.1 Beispiel: Während einer Recherche Patentschriften mit PatBot anfordern

Eine Recherche führt Sie auf interessante Druckschriften. Nachfolgende Abbildung[5] zeigt einen Ausschnitt Ihrer Recherche:

```
CYC  16
PI   WO 9316413   A1 930819 (9334)* JA   76 pp    G03C007-38
        RW: AT BE CH DE DK ES FR GB GR IT LU MC NL SE
         W: US
     JP 05224369 A   930903 (9340)       54 pp    G03C007-38
     US 5254451  A   931019 (9343)       31 pp    G03C007-38
     EP 583472   A1  940223 (9408)  EN   56 pp    G03C007-38
         R: DE FR GB NL
ADT  WO 9316413 A1 WO 92-JP243 920302; JP 05224369 A JP 92-26816 920213;
     US 5254451 A WO 92-JP243 920302, US 92-927409 920922; EP 583472 A1
     EP 92-906230 920302, WO 92-JP243 920302
FDT  EP 583472 A1 Based on WO 9316413
PRAI JP 92-26816    920213
```

5. Quelle: STN Database Summary Sheet zur Datenbank LWPI (http://info.cas.org/ONLINE/DBSS/lwpiss.html)

So einfach laden Sie die Patentschrift

☞ PatBot ist bereits geladen und im Hintergrund aktiv

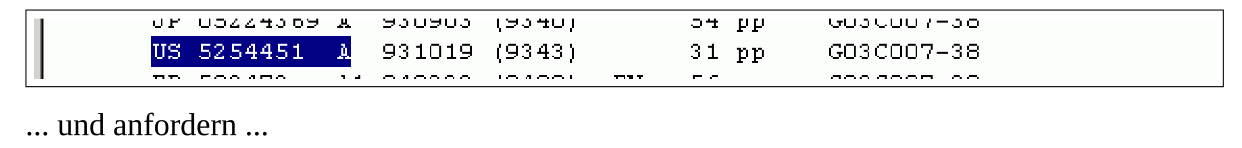
☞ Markieren und kopieren (*Strg+c*) Sie die Patentnummer wie in der Abbildung dargestellt

☞ Betätigen Sie den PatBot-HotKey, in der Regel *Strg+<*

Während Sie sich nun weiter um Ihre Recherche kümmern, lädt PatBot im Hintergrund die gewünschte Patentschrift. In der Windows-Taskleiste wird der Fortschritt des Downloads angezeigt.



Sie können nun, während im Hintergrund die Patentschrift downgeloadet wird, weitere Patentschriften auswählen ...



... und anfordern ...

... und so weiter.

Nach dem Download öffnet PatBot, falls eingestellt, automatisch den Adobe Reader mit der neuen Patentschrift, die Sie nun als Ergebnis Ihrer Recherche beurteilen können.

7.3 PatBot-Aufruf mit URI

Sie kennen URIs *(Uniform Resource Identifier)* von Verknüpfungen, die mit dem Schema `mailto:` oder `http:` beginnen. Beim Anklicken dieser Verknüpfungen werden die mit dem Schema verknüpfte Programme gestartet, in diesem Beispiel das E-Mail-Programm oder der Internetbrowser. Dies kann auch für PatBot in der Weise eingerichtet werden, dass eine Verknüpfung wie `patent:DE19800001A1` PatBot aufruft, das daraufhin das Patentdokument DE 19800001 A1 lädt.

Wozu ist das nütze? Sie können beispielsweise in HTML-Dokumente Hyperlinks einfügen, die Verknüpfungen zu Patentdokumenten enthalten. Dadurch wird beim Anklicken dieser Hyperlinks im Internet-Browser PatBot gestartet und das Patentdokument geladen. Rechercheprotokolle und Trefferlisten können so mit einem Zusatznutzen angereichert werden. Beachten Sie, dass Sie mit Tools wie z.B. Greasemonkey für den Browser Firefox auch HTML-Dateien aus fremder Quelle dynamisch verändern und Ihren Bedürfnissen anpassen können.

Mit dem Installationsprogramm kann diese Zuordnung durch einen Administrator vorgenommen werden.

7.4 Batchbetrieb

Sie können PatBot mit einer Patentnummer als Parameter in der Kommandozeile aufrufen. Dabei verhält sich PatBot ähnlich wie im Abschnitt Hotkey beschrieben, d.h. bei entsprechender Einstellung startet PatBot sofort mit dem Download. Beispiel:

```
C:\Programme\PatBot> PatBot DE19800001A1
C:\Programme\PatBot> PatBot DE19800002A1
C:\Programme\PatBot> PatBot DE19800003A1
```

Sie können diese Eigenschaft nutzen, um in einer Batchdatei mehrere Patentschriften zu laden. Hierbei wird *mehrere* im Sinne von *ein paar* verstanden. PatBot versteht sich als dialogoriertes Programm zu komfortablen Download einzelner Patentschriften. Ein massenweiser Download von Patentschriften würde gegen Nutzungsbedingungen der Server verstoßen.



Zum Erstellen einer Batchdatei schreiben Sie mehrere PatBot-Aufrufe mit der gewünschten Patentnummer als Parameter. Dabei werden die Patentschriften parallel geladen. Bevor Sie anfangen, PatBot im Batchbetrieb zu verwenden, müssen Sie folgendes bedenken: Wenn PatBot mit einer Patentnummer als Parameter gestartet wird, überprüft das Programm, ob bereits eine weitere Instanz von PatBot im Speicher ist und übergibt die Patentnummer an diese Instanz. Über diesen Kommunikationskanal können im Batchbetrieb Patentnummern angefordert werden. Dazu ist es jedoch erforderlich, dass die erste Instanz von PatBot erfolgreich gestartet wurde, bevor weitere Instanzen die Patentnummern anfordern. Dies erfolgt entweder dadurch, dass PatBot zuerst einmal gestartet wird, bevor der Batch-Download begonnen wird, oder dass im Batch-Download zuerst PatBot ohne Patentnummer gestartet wird und danach der Batchablauf kurz verzögert wird.

Beispiel für eine Batchdatei für Batch-Download.

```
rem +------------------------ TEST1.BAT ---------------------------+
rem | Diese Batchdatei demonstriert den Batch-Download von Patenten.|
rem | Ggfs. vollständigen Pfad von PatBot/PatBotDemo angeben!       |
rem +--------------------------------------------------------------+
rem zunächst einmal PatBot ohne Parameter aufrufen
patbot
rem jetzt 500 ms warten, damit der Startvorgang ausgeführt wird
ping -n 1 -w 500 0.0.0.1 > NUL:
patbot DE19821400A1
patbot DE19822200A1
patbot DE19822300A1
patbot DE19822700A1
```

Wenn Sie diese Batchdatei außerhalb des PatBot-Verzeichnisses starten, müssen Sie die Angaben von `patbot` durch Ihren vollständigen PatBot-Pfad ersetzen, zum Beispiel durch: `C:\Programme\PatBot\PatBot.exe`

Das Kommando `ping` bewirkt eine Unterbrechung des Programmablaufs für 500 Millisekunden. Sie können stattdessen auch den Befehl `pause` oder eleganter ein kleines Programm *sleep.exe* verwenden, das im Rahmen der *Windows Server 2003 Resource Kit Tools* kostenlos von Microsoft zur Verfügung gestellt wird.

Durch die kurze Pause nach dem ersten Aufruf bekommt PatBot Gelegenheit zu starten, bevor die Anforderungen der Patentschriften erfolgen.

In der Praxis werden Sie vermutlich den ersten Start von PatBot von Hand durchführen, um in den Einstellungen temporäre Anpassungen vorzunehmen, die Sie übernehmen können ohne sie zu speichern. Beispielsweise ist es sinnvoll, die in einem Batch geladenen Patentschriften in

einem gesonderten Unterverzeichnis abzulegen.

Die Batchdatei reduziert sich dann auf folgendes Beispiel:

```
rem +------------------------ TEST2.BAT ---------------------------+
rem | Diese Batchdatei demonstriert den Batch-Download von Patenten.|
rem | Ggfs. vollständigen Pfad von PatBot/PatBotDemo angeben!       |
rem | Es wird vorausgesetzt, dass PatBot schon gestartet wurde.      |
rem +---------------------------------------------------------------+
patbot DE19821400A1
patbot DE19822200A1
patbot DE19822300A1
patbot DE19822700A1
```

Sie können vor der Publikationsnummer Modifikatoren angeben, die den Download der Patentschrift beeinflussen. Diese Modifikatoren können Sie auch bei der Schnelleingabe verwenden.

`/s`*n* Erzwingt den Download dieser Patentschrift vom Server mit dem Kürzel *n*.
Die Server-Nummern oder Kurzzeichen für *n* finden Sie in Anhang C. Eine Methode, die aktuellen Kurzzeichen direkt in PatBot abzufragen, ist in Abschnitt 10.3.1 beschrieben.

`/b`*?* den Download der Bibliographischen Daten mit *?*=+ erzwingen, *?*=- unterbinden.

`/p`*?* den Download der Druckschrift mit *?*=+ erzwingen, *?*=- unterbinden.
(Die Modifikatoren p und b sind nur bei der Option Bibliographische Daten verwendbar)

`/i`*xx* mit *xx*=Kombination aus b=Titelseite, a=Abstract, c=Claims, d=Description, f=Figures, r=Search Report: Angabe, welche Abschnitte beim Download geladen werden sollen.

`/t`*x* Angabe einer 8-stelligen Hexadezimalzahl *x*, die im Log-Modus bei Statusmeldungen mit angegeben werden. Somit können die Meldungen bei mehreren parallelen Downloads besser zugeordnet werden.

`/q` Anweisung, dass PatBot nach dem Download beendet wird.

Folgende Dinge sind beim Batch-Download zu beachten:

Der Download über Batchdateien führt nur dann zum gewünschten Ergebnis, wenn Sie unter *Einstellungen* im Abschnitt *Hotkey* die Option *Startet Download im Hintergrund* aktiviert haben. Anderenfalls werden lediglich die Patentnummern nacheinander in den Eingabefeldern dargestellt.



Ein Weglassen der Dokumenttypen in den Patentnummern führt dazu, dass bei jeder Patentnummer rückgefragt wird. Verwenden Sie als Angabe für den Dokumenttyp `*`, `!` oder `!A` etc., wenn Sie den Dokumenttyp nicht kennen.

Sie können als letzten Eintrag in der Batch-Datei den Aufruf `patbot exit` vorsehen, wenn Sie PatBot schließen lassen wollen. PatBot beendet sich dann, sobald der Download aller Patentschriften abgeschlossen ist.

Falls Sie mit DFÜ-Verbindung arbeiten, sorgen Sie dafür, dass die Internetverbindung vor dem Start der Batchdatei aufgebaut wurde.

Gegebenenfalls müssen Sie unter *Einstellungen* die Anzahl der im Hintergrund downzuloadenden Seiten vermindern, um Ihre Systemressourcen nicht zu überlasten.

Beachten Sie bitte die abweichende Eingabe der Pseudo-Patentämter.

Nachfolgende Zusammenstellung erklärt die im Batchbetrieb möglichen Kommandos.

`exit`	Beendet PatBot, sobald alle Downloads abgeschlossen sind
`quit`	Beendet PatBot sofort, laufende Downloads werden abgebrochen
`log`	(nur beim erstmaligen Aufruf) Startet PatBot im *Log-Modus*
`list`	(nur beim erstmaligen Aufruf) Startet den optionalen *Listenprozessor* Dabei können nachfolgende Parameter hinter `list` verwendet werden: `/filter` *xx* Auswahl des Filters *xx* (Name wie in der Dropdown-Liste) `/clipboard` Quelle Clipboard auswählen `/file` *xx* Quelle Datei *xx* auswählen `/start` Download wird sofort gestartet
`downloads`	Es wird die Anzahl der noch aktiven Downloads zurückgegeben [6]
`wait` *n*	Wartet, bis nur noch *n* oder weniger Downloads aktiv sind
`stdpdf`	Das Standardprogramm für PDF-Dateien wird verwendet
`altpdf`	Das alternative Programm für PDF-Dateien wird verwendet
`showpdf`	Das gewählte PDF-Programm wird nach dem Download gestartet
`hidepdf`	Es wird kein Programm nach dem Download gestartet
`setpath E:\`	Das Speicherverzeichnis für die Patentschriften festlegen (hier E:\)

7.5 Projektbezogener Ablagepfad

Beim Downloaden mehrerer Patentschriften zu einem Projekt hat sich folgende Vorgehensweise als vorteilhaft herausgestellt. Legen sie mit [Einstellungen] unter *Ablagepfad* ein eigenes Unterverzeichnis für dieses Projekt an und verwenden Sie mit der Schaltfläche [Übernehmen] dieses Verzeichnis temporär. Starten Sie, sofern gewünscht, nur die erste Patentschrift mit der Option *nach Download PDF-Datei öffnen*. Prinzipiell können Sie auch alle Schriften sofort nach dem Download öffnen lassen. Die Vielzahl der sich dann öffnenden Fenster erschweren das Lesen der bereits empfangenen Schrift. Beachten Sie, dass der Adobe Reader, während er mit einem Ausdruck beschäftigt ist, die Anforderungen zum Darstellen neuer Schriften eventuell nicht verarbeitet. Laden Sie nicht zu viele Patentschriften parallel. Warten Sie gegebenenfalls ab, bis sich die ersten Download-Fenster geschlossen haben, bevor Sie weitere Downloads starten. Je mehr Downloads Sie parallel durchführen, desto länger dauert jeder einzelne Download und desto mehr nicht abgeschlossene Downloads werden Sie im Fall eines Verbindungsabbruchs verlieren. Wenn alle Patentschriften empfangen wurden, können Sie das oben angegebene Verzeichnis mit dem Windows-Explorer öffnen, alle neuen Dateien markieren und entweder öffnen oder das Kontextmenü mit der rechten Maustaste öffnen und *Drucken* wählen.

7.6 PatBot-Meldungen in Datei umlenken

Gerade beim Laden mehrerer Patentschriften können sich Situationen ergeben, in denen statt einer Dialog-Rückmeldung bei z. B. einem Fehler ein Eintrag in eine Log-Datei vorgezogen

6. In Batch-Dateien kann das Ergebnis mit ERRORLEVEL abgefragt werden

wird. Anhand dieser Datei kann nachvollzogen werden, ob alle Schriften erfolgreich geladen wurden. Hierzu wird PatBot beim ersten Aufruf mit dem Programmaufrufparameter *log* gestartet. Dadurch verändert sich das Verhalten von PatBot in folgender Weise solange, bis PatBot wieder beendet wird:

☞ Anstelle der Konfigurationsdatei *PatBot.ini* wird die Datei *PatBotLog.ini* verwendet. Sie müssen diese Datei einmalig erzeugen, indem Sie *PatBot.ini* kopieren und umbenennen. Zukünftig können Sie die Einstellungen für den Log-Betrieb getrennt von den Standard-Einstellungen vornehmen. Ist die Datei nicht vorhanden, wird ersatzweise *PatBot.ini* verwendet.

☞ Zusätzlich zu den Anzeigen in der Statuszeile des Download-Dialogs wird der Status in eine Datei *patbot.log* im aktuellen Verzeichnis geschrieben. Dies muss nicht notwendigerweise das PatBot-Verzeichnis sein. Diese Datei wird mit dem Start von PatBot im Log-Betrieb angelegt. Eine bereits existierende alte Datei gleichen Namens wird überschrieben. Die Datei bleibt bis zum Beenden von PatBot nicht-exklusiv geöffnet. Mit jeder downgeloadeten Patentschrift wird an die Datei eine Zeile angefügt. Die Zeilen haben das Format:
Patentnummer: OK 0 (*Dateiname der Patentschrift*)
oder
Patentnummer: Fehler *Fehlernummer* (*Fehlerbeschreibung*)
Fehlernummern:

-1	Speicherfehler
-2	Fehler beim Verbinden mit dem Server
-3	Fehler beim Lesen vom Server
-4	Angeforderte Daten / Patentnummer nicht gefunden
-5	Datei-Schreibfehler
-6	Host/Land-Problem
-7	Erwartete Daten in der vom Server gelieferten Internetseite nicht gefunden. Der Webserver steht vorübergehend nicht zur Verfügung oder hat sein Angebot geändert!
-8	Patent steht auf dem Server nicht zur Verfügung
-9	Abbruch durch Benutzer
-11	Der Dienst ist vorübergehend nicht verfügbar
-12	Fehler beim Download einer Seite im Hintergrund
-101	Fehler bei Umwandlung in PDF-Datei (z. B. Datei-Schreibfehler)
-201	Fehler im Patentnummernformat

☞ Es erfolgen keine Rückfrage-Dialoge von PatBot. Dies hat folgende Konsequenzen:
- ➤ existierende PDF-Dateien mit gleichen Dateinamen werden ohne Rückfrage überschrieben,
- ➤ wenn die PDF-Datei gerade z. B. mit dem Adobe Reader geöffnen ist, wird mit einem Fehler abgebrochen,
- ➤ Die Option *Dokumenttyp* = *Leer* wird wie *Dokumenttyp*=’*’ behandelt (vgl. Abschnitt 10.2.3),
- ➤ Alternative Dokumenttypen (z. B. A2 statt A1) werden nicht angeboten.

☞ Wenn die Log-Datei beim Start von PatBot mit der Log-Option nicht erstellt werden kann, beendet PatBot sich sofort.

☞ Der Log-Betrieb wird durch den Hinweis *(log)* in der Fensterzeile des Hauptdialogs angezeigt.

☞ Die Verwendung der Konfigurationsdatei *PatBotLog.ini* wird durch den Hinweis *(log)* in der Fensterzeile des Einstellungs-Dialogs angezeigt.

8 Der Listenprozessor

8.1 Übersicht

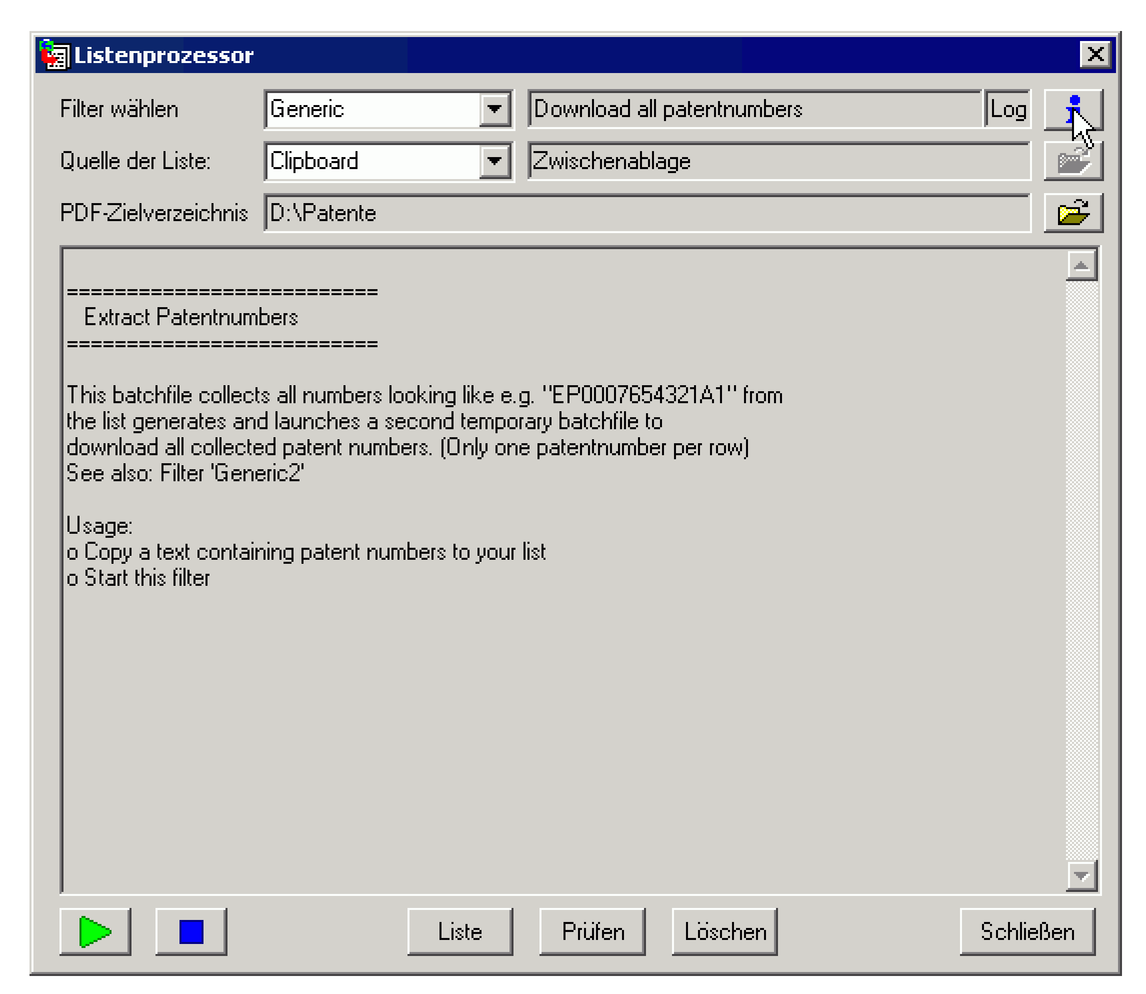
Der Listenprozessor ist ein aufpreispflichtiges Zusatzmodul zu PatBot. Er dient zum Verarbeiten von Texten oder Listen, die eine Vielzahl von Patentnummern enthalten. Der Listenprozessor kann in einer Vorlage, die beliebigen Text enthalten darf, alle oder markierte gültige Patentnummern erkennen und downloaden. Nach Abschluss aller Downloads wird ein Bericht mit dem Status aller Downloads gezeigt.

Welche Anforderungen werden an die Vorlagen gestellt? Eigentlich keine. Eine besondere Stärke des Listenprozessors ist seine Flexibilität. Egal aus welcher Quelle – Textdatei, HTML-Datei, Zwischenablage oder aus dem Eingabefenster des Listenprozessors – , egal in welchem Format, Sie müssen nur den passenden Filter auswählen.

Mit der Installation werden Filter-Dateien bereitgestellt. Falls kein passender dabei ist, können die Filter leicht durch Sie oder den Autor angepasst werden.

8.2 Aufruf und Start

Der Listenprozessor steht im ’Log’-Modus von PatBot zur Verfügung.



Filter wählen Sie können hiermit externe Filter auswählen und aufrufen, die z. B. in Webseiten eingebettete Rechercheergebnisse aufbereiten und die enthaltenen Patentnummern zum Laden an PatBot weitergeben. Dadurch, dass hierfür externe Filter Verwendung finden, ist die bestmögliche Flexibilität sichergestellt. Mit der Installation werden Filter für unterschiedliche Patentnummer-Formate bereitgestellt. So gibt es z. B. einen generischen Filter, der alles, was nach einer Patentnummer aussieht, aus einem beliebigen Text extrahiert. Als Variante zu dem generischen Filter steht ein Filter zur Verfügung, der nur diejenigen Patentnummern, sie Sie zuvor markiert haben, extrahiert. Weiterhin existieren Filter für spezielle Patentnummer-Formate von bestimmten Recherche-Quellen, die durch den generischen Filter nicht abgedeckt sind. Als potentielle Filter werden alle Dateien im *AddOn*-Unterverzeichnis angesehen, deren Dateiname mit *pbf* beginnt. Falls Sie einen Filter vermissen, der die Patentnummern Ihre Recherchequelle intrerprtiert, wenden Sie sich bitte an den Autor.
Neben dem Filternamen wird eine Kurzbeschreibung des Filters gezeigt.
Eine ausführliche Beschreibung des Filters wird nach dem Klick auf die **i**-Schaltfläche im Textfenster dargestellt.

Quelle der Liste Geben Sie hier an, wo die Liste mit den Patentnummern enthalten ist.

Clipboard Markieren und kopieren Sie in einem beliebigen anderen Programm die Textausgabe. Der Filter des Listenprozessors kann bei der Auswahl *Clipboard* auf diesen Text zugreifen.

File Der Filter des Listenprozessors liest die Datei aus. Mit der -Schaltfläche wählen Sie die Datei aus. Es kann jedes Dateiformat verwendet werden, das die Patentnummer in einer mit dem Windows-Editor darstellbaren Form enthält, z. B. .txt, .log, .html, .xml.

Textfield Der Inhalt des Textfensters ist Quelle der Patentnummern. Löschen Sie zuvor das Textfenster, um nicht versehentlich unerwünschte Patentnummern mit zu erfassen.

PDF-Zielverzeichnis Hier speichert der Filter die geladenen PDF-Dateien. Beim Aufruf wird das in PatBot festgelegte PDF-Verzeichnis übernommen. Sie können dann mit der -Schaltfläche ein anderes Verzeichnis wählen.

Textfenster Hier erfolgen alle Ausgaben des Filters und der beschriebenen Schaltflächen. Wenn als Quelle der Liste *Textfield* ausgewählt ist, können Sie hier auch Ihre Patentnummern zusammenstellen.

Start Startet den Download. Im Hintergrund werden die Downloadfenster von PatBot geöffnet. Das Ergebnis der Downloads wird im Textfenster dargestellt.

Stopp Stoppt den Download. Lassen Sie die noch laufenden Downloads sich abschließen.

Prüfen Diese Funktion hilft vor allem bei der Erstellung eines eigenen Filters.

Löschen Löscht das Textfenster.

Schließen Beendet den Listenprozessor.

8.3 Bedienungs-Beispiele

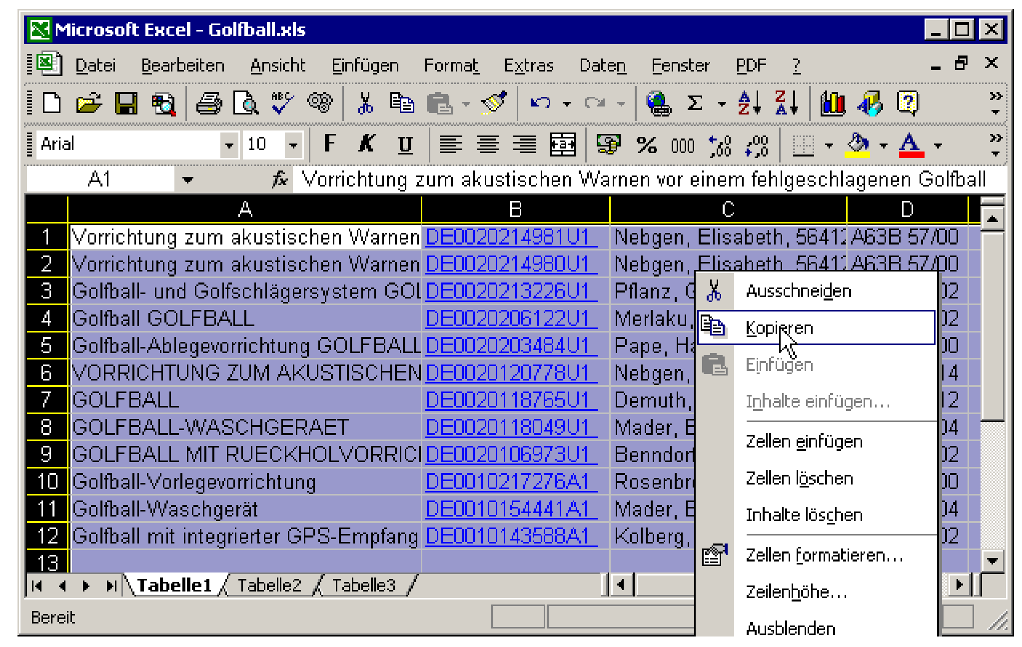
Zum besseren Verständnis werden nun einige Beispiele vorgestellt.

8.3.1 Patentnummern aus Excel

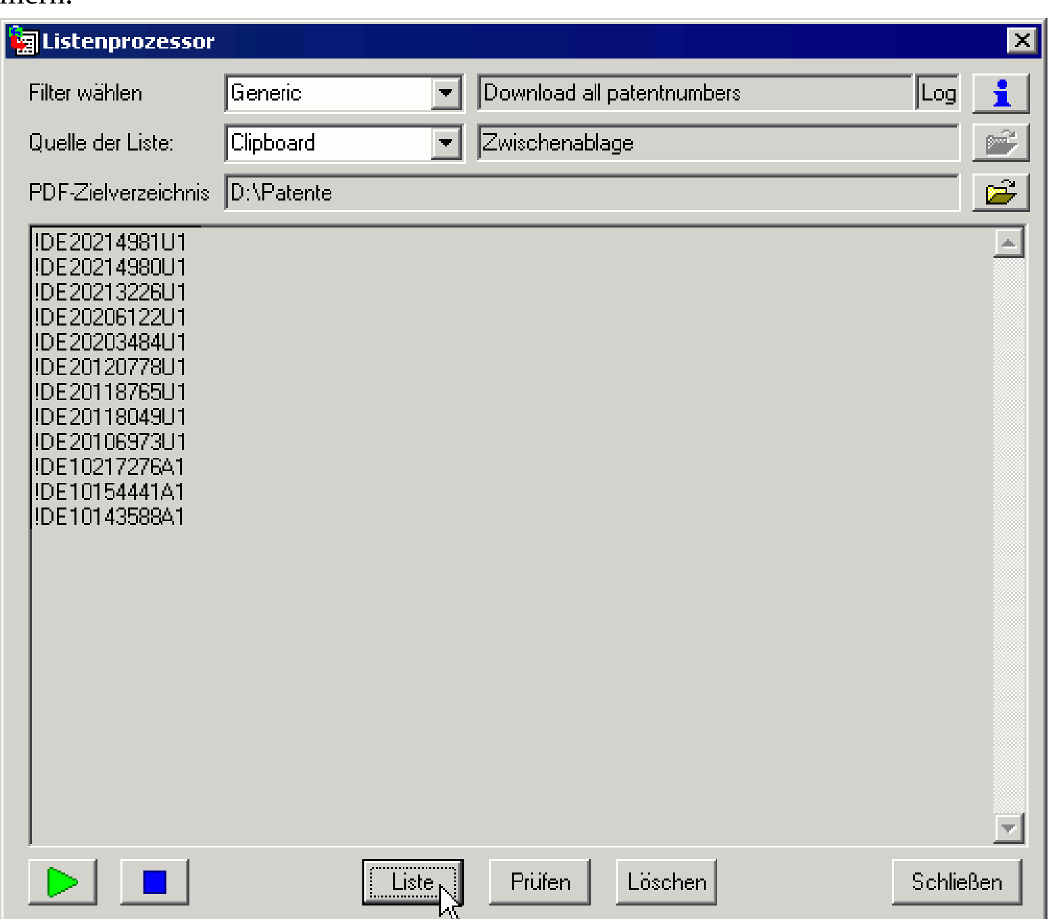
Sie haben eine Excel-Tabelle mit einer Aufstellung von Patenten. Diese Patente sollen nun geladen waren.

☞ Starten Sie den Listenprozessor.

☞ Markieren und kopieren Sie in Excel das Arbeitsblatt.



- ☞ Wechseln Sie in den Listenprozessor und wählen Sie den Filter *Generic* und die Quelle *Clipboard*.
- ☞ Betätigen Sie die Schaltfläche [Liste] und überprüfen Sie die angezeigten Patentnummern.



☞ Betätigen Sie nun die Schaltfläche ▶, um die gewünschten Patentnummern downzuloaden.

8.3.2 Patentnummern aus Internet-Browser

In diesem Beispiel haben Sie in Ihren Internet-Browser eine Recherche durchgeführt. Es sollen nun alle in der Recherche gefundenen Patente geladen werden.

☞ Starten Sie den Listenprozessor.
☞ Markieren und kopieren Sie im Internet-Browser die vollständige Seite.
☞ Wechseln Sie in den Listenprozessor und wählen Sie den Filter *Generic* und die Quelle *Clipboard*.
☞ Betätigen Sie die Schaltfläche [Liste] und überprüfen Sie die angezeigten Patentnummern.
☞ Betätigen Sie nun die Schaltfläche ▶, um die gewünschten Patentnummern downzuloaden.

8.3.3 Patentnummern aus einer Recherche Datei

Sie haben bei einem Anbieter für Patentdatenbanken eine Patentrecherche durchgeführt und möchten nun die Fundstellen als Patentschrift laden. Das Ergebnis Ihrer Patentrecherche liegt Ihnen als Logdatei vor.

☞ Starten Sie den Listenprozessor und wählen Sie den Filter *Generic* und die Quelle *File*.
☞ Betätigen Sie die 📂-Schaltfläche und wählen Sie Ihre Logdatei aus.
☞ Betätigen Sie die Schaltfläche [Liste] und überprüfen Sie die angezeigten Patentnummern.
☞ Betätigen Sie nun die Schaltfläche ▶, um die gewünschten Patentnummern downzuloaden.

8.3.4 Einzelne Patentnummern aus einer Liste auswählen

Sie möchten aus dem vorigen Beispiel nur einzelne Patentnummern laden.

☞ Öffnen Sie Ihre Logdatei mit einem Texteditor und markieren und kopieren Sie den Bereich mit den Patentnummern.
☞ Starten Sie den Listenprozessor und wählen Sie den Filter *Marked* und die Quelle *Textfield*.
☞ Löschen Sie mit der [Löschen]-Schaltfläche das Textfeld und fügen Sie den Inhalt der Zwischenablage mit der Tastenkombination ’Strg-v’ im Textfeld ein.
☞ Markieren Sie jede zu ladende Patentnummer mit einem ’*’ davor. Entfernen Sie gegebenenfalls das ’!’ davor.
☞ Betätigen Sie die Schaltfläche [Liste] und überprüfen Sie die angezeigten Patentnummern. Das vor die Patentnummer gestellte ’!’ bewirkt, dass einer der Filter, z. B. *Generic*, die Ausgabe wieder als Eingabe interpretiert.
☞ Betätigen Sie nun die Schaltfläche ▶, um die gewünschten Patentnummern downzuloaden.

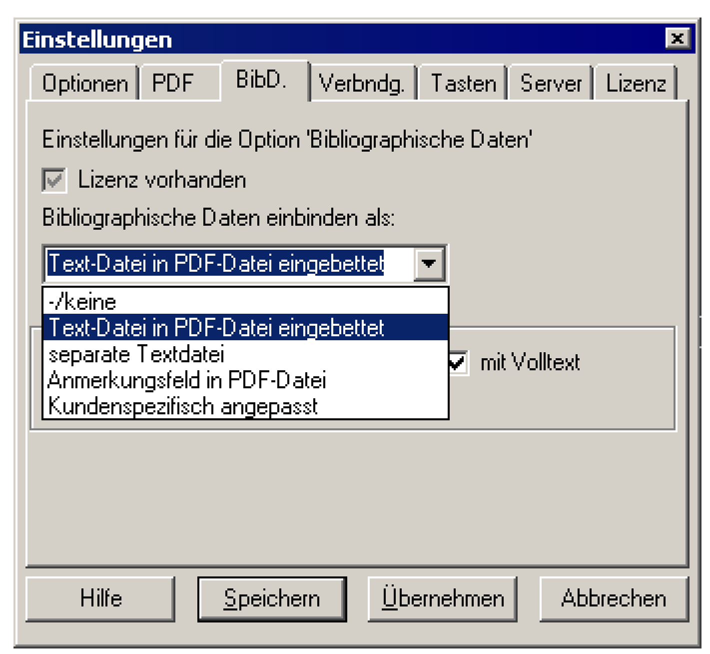
8.4 Erstellen oder Anpassen der Filter

Für Unterstützung beim Erstellen oder Anpassen der Filter setzen Sie sich bitte mit dem Autor in Verbindung.

9 Modul Bibliographische Daten

9.1 Übersicht

Das Modul *Bibliographische Daten* ist wie der Listenprozessor ein Zusatzmodul, mit dem beim Download die von den Servern bereitgestellten bibliographischen Daten mit geladen werden und Ihren Anforderungen entsprechend weiterverarbeitet werden. Es sind vier Varianten verfügbar, die die bibliographischen Daten entweder als eigene Datei speichern oder aber als Anmerkung beziehungsweise als Dateianhang in die PDF-Datei integrieren. Dadurch ist es möglich, mit Windows-Bordmitteln oder mit der erwweiterten Suche des Adobe Readers innerhalb eines vorhandenen Patentschriftenbestandes nach z. B. Anmelder oder IPC-Klasse zu suchen.



Die gewünschte Variante wird in den Einstellungen ausgewählt.

-/keine Die Daten werden nicht gespeichert

separate Text-Datei Die Bibliographische Daten werden neben der Patentschrift als separate Textdatei gespeichert. Der Dateiname entspricht dem der padf-Datei mit der Endung *.txt*.

Text-Datei in PDF-Datei eingebettet Die Bibliographische Daten werden als Textdatei in die PDF-Datei eingebettet und lassen sich dort unter dem Büroklammer-Symbol auf Seite 1 öffnen.

Anmerkungsfeld in PDF-Datei Die Bibliographische Daten werden als Anmerkung in die PDF-Datei eingebettet und lassen sich dort unter dem Anmerkungs-Symbol auf Seite 1 öffnen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit ist diese Option nich in Verbindung mit Volltext zu verwenden.

Kundenspezifisch angepasst Diese Variante stellt eine Schnittstelle zu einer kundenspezifischen Erweiterung her, mit der Sie beispielsweise die Bibliographischen Daten automatisiert in eine Excel-Tabelle oder eine Datenbank eintragen lassen können. Bei Fragen hierzu kontaktieren Sie bitte den Autor.

9.2 Rechtsstand

Die Anzeige des Inpadoc-Rechtsstands zu einer Patentfamilie ist ebenfalls Bestandteil dieses Moduls. Sie erreichen sie über die Schaltfläche [Bib>].

10 Patentnummern und Dateinamen

10.1 Download bereits gespeicherter Patentschriften

Die Patentschriften werden in dem eingestellten Verzeichnis abgespeichert. Sobald bei einem Download der Dokumenttyp und damit der Dateiname festliegt, wird das Verzeichnis nach der angeforderten Schrift durchsucht.

Vermutlich werden Sie nach dem Download Ihre Patentschriften themenbezogen in einem anderen Verzeichnis ablegen. Sie können in der Datei *PatBot.ini*, die Sie mit einem Texteditor (z. B. notepad) bearbeiten können, im Abschnitt *[PatBot]* unter dem Schlüssel *CheckPath* eine durch das Zeichen „|“ getrennte Liste der zusätzlich zu durchsuchenden Verzeichnisse angeben. Unterverzeichnisse werden auf Wunsch mit durchsucht.

Beispiel:

```
CheckPath=D:\Patente|E:\Ablage\*|F:\Patente\*\*\*
```

Es wird zunächst das Verzeichnis „Patente“ auf dem Laufwerk „D:“ durchsucht. Dann wird im Verzeichnis „Ablage“ auf dem Laufwerk „E:“ sowie in den direkten Unterverzeichnissen durchsucht; anschließend in „F:\Patente“ und in allen Unterverzeichnissen bis maximal zur dritten Ebene.

Hüten Sie sich, Angaben zu machen, sie sehr viele Unterverzeichnisse umfassen, wie z. B. „C:***“. Die Suchzeiten können schnell die Downloadzeiten übersteigen!

10.2 Patentnummernformate

10.2.1 Patentämter und Pseudo-Patentämter

Neben den regulären Patentämtern sind in der Dropdownliste auch sogenannte Pseudo-Patentämter enthalten, mit denen die Darstellung der Patentschrift gewählt wird.

Dies sind:

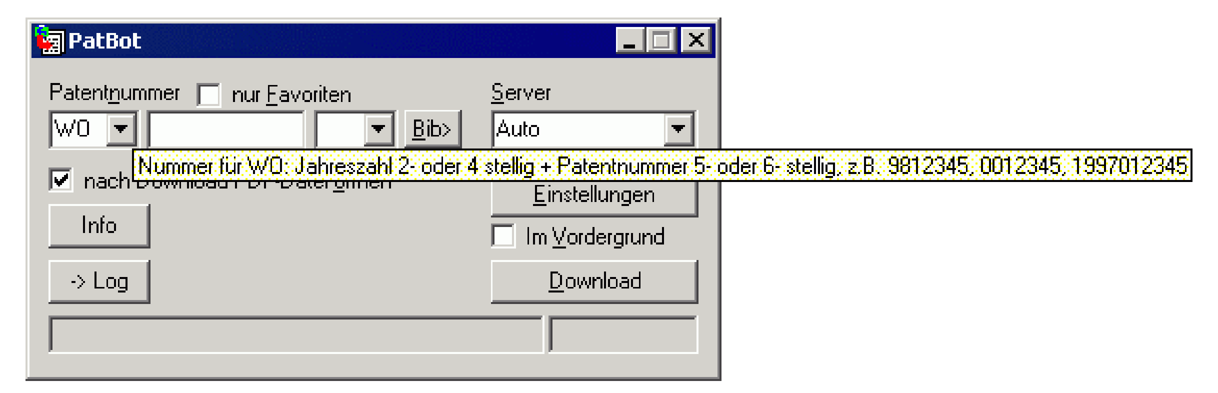
JPa JP als Abstract PAJ. Siehe auch Abschnitt 11.1.

JPt JP als Übersetzung (t=Translation). Siehe auch Abschnitt 11.1.

Bitte beachten Sie, dass die Pseudo-Patentämter in der Schnelleingabe, der Hotkeyanforderung, im Batchbetrieb oder im Listenprozessor als *JP#a* beziehungsweise *JP#t* eingegeben werden müssen, da z. B. *JPA 05-010000* sonst als *JP 05-010000 A* interpretiert wird. Alternativ ist die Eingabe von *JP+a* beziehungsweise *JP+t* möglich, da die Verwendung des Zeichens # im Zusammenhang mit der patent-URI nicht möglich ist.

10.2.2 Patentnummern

Wenn Sie mit dem Mauszeiger über dem Eingabefeld für die Patentnummer verweilen und zuvor ein Patentamt aus der Liste ausgewählt haben, wird in einem Kurztipp Information zum Eingabeformat angezeigt.



Die Patentnummern einiger Patentämter setzen sich aus einer Jahreszahl und einer laufenden Nummer zusammen.

WO 2(4)+5(6)-stellige Nummer, z. B. 9911111 für *WO 99/11111*.

JP 2(4)+6-stellige Nummer, z. B. für *JP 05-123456 A* 05123456 oder für *JP 2001-123456 A* 2001123456 .

US 7-stellige oder 4+7-stellige Nummer, z.B.für *US 4,000,000* 4000000 oder für *US 2001/0010000 A1* 20010010000.

Grundsätzlich werden alle Patentnummern ohne Gleiderungszeichen (,/-) verarbeitet, auch wenn diese eingegeben wurden.

10.2.3 Dokumenttypen

Die Angabe des Dokumenttyps wird zur Zeit nur von Depatisnet und Espacenet ausgewertet. Die Angabe des (richtigen) Dokumenttyps führt hier zu einem schnelleren Auffinden der Patentschrift. Bei den anderen Servern wird die Dokumenttyp-Angabe ignoriert. Die Angabe von *, !, ? oder das Freilassen des Dokumenttyps haben bei Depatisnet und Espacenet eine besondere Bedeutung:

☞ Bei * wird die erstbeste Schrift, die die gesuchte Patentnummer aufweist, geladen. Diese Option ist z. B. für das Empfangen mehrerer Schriften im Batchbetrieb sinnvoll.

☞ Beim Freilassen der Typangabe (kein Leerzeichen!) werden die von Depatisnet bzw. Espacenet gefundenen Schriften aufgelistet und rückgefragt. Wenn als Server *Auto* gewählt wurde und Sie bei nun *Abbruch* wählen, wird der nächste Server in der Liste kontaktiert.

- ☞ Bei ? werden beim gewählten Server *Auto* zunächst alle gefundenen Schriften von allen Servern gesammelt und dann in einer zusammenfassenden Liste mit Angabe der Patentnummer und des Servers zur Auswahl dargestellt. Wenn als Server nicht *Auto* gewählt ist, verhält sich diese Option wie das Freilassen der Typangabe.
- ☞ Die Angabe von ! unterscheidet sich von ? dadurch, dass *PatBot* anstatt die Auswahlliste darzustellen die Entscheidung der downzuloadenden Schrift selbst anhand eines benutzerkonfigurierbaren Regelwerkes selbst trifft. Weitere Informationen hierzu finden sich in Abschnitt 10.4.
- ☞ Bei z.B. !A wird erzwungen, dass ein Dokumenttyp *A* geladen wird. Diese Angabe bietet sich an, wenn nicht kannt ist, ob eine Patentanmeldung als A, A1 oder A2 veröffentlicht wurde und die Schrift ohne Rückfrage geladen werden soll.

Teilweise verwenden die Server unterschiedliche Dokumenttypangaben für dieselben Dokumente. Lassen Sie daher im Zweifelsfall die Typangabe frei. Auf folgende Besonderheiten wird hingewiesen:

- ☞ Vorsicht bei deutschen Gebrauchsmustern: eine fehlerhafte Angabe (U statt U1) kann dazu führen, dass die Schrift nicht gefunden wird (die Angabe von *!U* würde hier weiterhelfen).
- ☞ Verwenden Sie für alte DE und CH-Schriften den Dokumenttyp A bzw. U.
- ☞ Verwenden Sie für US-RE-Schriften den Dokumenttyp E.
- ☞ Der Dokumenttyp A1 für die neuen US-Offenlegungsschriften wird beim Laden vom USPTO-Server automatisch anhand der langen Patentnummer (4+7-stellig) erkannt und gesetzt, eine explizite Angabe ist hier nicht nötig. Der Dokumenttyp für US-Patente A bzw. B1 ab 2001 wird anhand der Patentnummer automatisch gesetzt.
- ☞ Bei Verwendung der Serveroption *Auto* wird bei einem nicht gefundenen Dokumenttyp versucht, anschließend nochmal ohne Dokumenttypangabe zu suchen. D.h. bei einer nicht vorhandenen A1-Schrift wird ersatzweise die A2-Schrift angeboten.

10.3 Liste der Patentämter und Server anpassen

Sie können die Liste der Patentämter sowie die Server, von denen die Schriften geladen werden, Ihren Bedürfnissen anpassen. Nehmen Sie die Änderungen jedoch mit Bedacht vor und berücksichtigen Sie, dass außer Espacenet und Depatisnet die Server jeweils nur die eigenen Patentschriften zur Verfügung stellen.

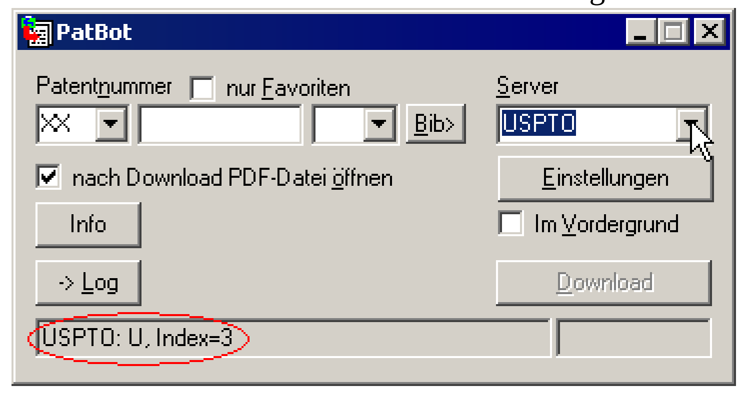
10.3.1 Serverliste anpassen

Jedem Patentamt (Patentland) ist ein Server oder ein Satz von mehreren Servern zugeordnet. Diese Zuordnung ist in PatBot voreingestellt. Sie können durch Einträge in der Datei *PatBot.ini* diese Voreinstellung verändern. Dabei können Sie jedem Patentamt eine Liste mit bis zu vier Servern zuordnen.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- ☞ Ermitteln Sie die laufende Nummer des Servers, indem Sie PatBot starten, als Ländercode der Patentnummer mit der Tastatur einen unbekannten Code, z.B. *XX* eingeben (dies bewirkt, dass alle Server aufgelistet werden) und dann in der Server-Dropdownliste den

zu ermittelnden Server auswählen. Klicken Sie nun mit der rechten Maustaste auf den Dropdown-Button ▾ des Dropdown-Feldes für die Server, um in der Statuszeile das Kurzzeichen und die laufende Nummer anzeigen zu lassen.



Eine Zusammenstellung der Server-Nummern finden Sie in Anhang C.

☞ Öffnen Sie die Datei *PatBot.ini* mit einem Texteditor (z. B. notepad).

☞ Erstellen Sie, am besten am Ende der Datei, einen neuen Abschnitt mit der Überschrift `[Server]`, falls nicht schon vorhanden.

☞ Tragen Sie in einer eigenen Zeile das Patentamt, gefolgt von = und einer Komma-separierten Liste die Servernummern ein.

☞ Nach Speichern der Datei und einem Neustart von PatBot werden die Änderungen in PatBot verwendet.

Beispiel: DE-Schriften sollen zuerst bei Depatisnet und, falls dort nicht gefunden, anschließend bei OPS gesucht werden.

```
[Server]
DE=2,1
```

10.3.2 Patentämter ergänzen

Sie können in PatBot auch bis zu vier neue Patentämter definieren. Auch diese Ergänzung nehmen Sie in *PatBot.ini* vor.

☞ Öffnen Sie die Datei *PatBot.ini* mit einem Texteditor (z. B. notepad).

☞ Erstellen Sie, am besten am Ende der Datei, einen neuen Abschnitt mit der Überschrift `[Server]`, falls nicht schon vorhanden.

☞ Wenn Sie eine Liste der Dokumenttypen in PatBot wünschen (nicht zwingend erforderlich), stellen Sie die zu erwartenden Dokumenttypen zusammen. PatBot unterstützt folgende Einträge: A, A0, A1, A2, A3, A4, A5, A6, A7, A8, A9, AA, AC, B, B1, B2, B3, B4, B5, B6, B8, B9, C, C1, C2, C3, C4, C5, C8, C9, E, H, I, M, N1, Q, S1, T, T1, T2, T3, T4, T8, T9, U, U1, U2, U3, U8, U9, WO, X, XA, XU, Y, Y1, Z

☞ Tragen Sie in einer eigenen Zeile ein Plus-Zeichen (+) und das Patentamt, gefolgt von = und einer Komma-separierten Liste der Dokumenttypen ein.

☞ Tragen Sie in einer neuen Zeile das Patentamt, gefolgt von = und einer Komma-separierten Liste die Servernummern (siehe oben) ein.

☞ Nach Speichern der Datei und einem Neustart von PatBot werden die Änderungen in PatBot verwendet.

Beispiel: Einzelne YU-Schriften sind bei Espacenet und Depatisnet verfügbar.

```
[Server]
+YU=A,A1
YU=14,2
```

10.4 Regelwerk für die bevorzugten Dokumenttypen anpassen

Bei der Angabe des Dokumenttyps '!' wählt *PatBot* den zu ladenden Dokumenttyp unter Verwendung des in *PatBot.ini* hinterlegten Regelwerkes selbst aus. Dies soll anhand eines Beispiels beschrieben werden:

```
[DocKind]
DE=C*,B*,A*,T*,U*,+,!,>EP,>WO,>CH,>AT,?
EP=B*,A1,A2,+,!,>DE,>WO,>US,?
WO=A1,A2,A3,+,!,>EP,>DE,>US,?
...
```

☞ Öffnen Sie die Datei *PatBot.ini* mit einem Texteditor (z. B. notepad).

☞ Verwenden Sie für jedes einzugebende Patentland/-amt eine eigene Zeile, die mit dem Patentamtkürzel und '=' beginnt. Verwenden Sie hier keine Pseudo-Patentämter.

☞ Listen sie danach durch Kommas separiert die Alternativen auf. Die Alternativen werden von links nach rechts abgearbeitet. Sobald eine Alternative auf eine der gefundenen Patentschriften passt, wird diese Patentschrift geladen. Dabei muss bei z.B. A1 der Dokumenttyp exakt übereistimmen. A* hingegen passt auf alle Dokumenttypen, die mit A beginnen.

☞ Bei dem Regelwerk wird zuächst versucht, die Schrift des angegebenen Patentamtes zu finden, die exakt die angegebene Nummer aufweist. Sobald im Regelwerk ein + gefunden wird, wird das Regelwerk nochmal ohne diese Einschränkung ausgewertet.

☞ Beginnen Sie zunächst mit den wichtigsten Dokumenttypen. Die Regel '!' ist als Rettungsanker gedacht und trifft auf den erstbesten Dokumenttyp zu. Daher sollte diese Regel in der Reihenfolge hinter den anderen Dokumenttypen stehen.

☞ Falls die gewünschte Schrift nur als korrespondierende Schritt eines anderen Patentamtes verfügbar ist, kann mit '>' angegeben werden, welche Patentämter gewählt werden sollen. Es werden die Regeln der angegebenen Patentämter abgearbeitet, wobei dort die Optionen '>', '*' und '?' nicht ausgewertet werden (keine Rekursion).

☞ Am Ende der Liste kann mit '*' oder'?' angegeben werden wie verfahren wird, wenn keine Regel zutraf.

  - ➤ Bei '*' wird die erstbeste Schrift geladen
  - ➤ Bei '?' erfolgt ein Auswahldialog mit der Liste der Schriften
  - ➤ Wenn am Ende keine Alternative angegeben ist, beendet PatBot die Suche mit der Fehlermeldung „Patentschrift nicht gefunden".

☞ Die Angabe des Dokumenttyps '!' ist nur bei den Servern Espacenet, Depatisnet oder Auto sinnvoll.

☞ Die gefundenen Schriften werden so ausgewertet, wie sie von den jeweiligen Servern zurückkommen. Diese können sich, insbesondere bei US-Patenten, hinsichtlich des Dokumenttyps voneinander unterscheiden. Lassen Sie sich vor dem Regelentwurf die Ergebnisse mit der Dokumenttypangabe '?' anzeigen und listen Sie alle Alternativen auf.

☞ Nicht aufgelistete Patentämter werden nach der Regel `B*,C*,A*,U*,+,!,>EP,>WO,>US,>DE,?` behandelt.
Beispiel: Die Suche nach der EP1 mit der Dokumenttyp-Angabe findet u.a. die Patentdokumente DE2739689A1, DE2739689C2, EP0000001A1, EP0000001B1. Das Regelwerk wird wie folgt abgearbeitet. Da eine EP geladen werden sollte, wird das Regelwerk `B*,A1,A2,+,!,>DE,>WO,>US,?` verwendet. Für jeden Eintrag in der Regel-Liste werden der Reihe nach sämtliche Treffer überprüft, ob der Dokumenttyp zu der jeweiligen Regel passt. Sobald dies der Fall ist, wird das passende Patentdokument geladen.

10.5 Dateinamen

Die Dateinamen der gespeicherten Patentschriften folgen der Konvention
Patentamt_Nummer_DokumenttypPostfix.pdf
mit:

Patentamt z. B. EP, WO, US
Nummer Nummernteil der Patentnummer z. B. 10000, RE10000
Dokumenttyp z. B. A1, B1
Postfix Gegebenenfalls Anhang, der einen besonderen Typ der Datei bezeichnet, z. B. -paj, -mt

Sie können die Vorgabe für die Dateinamen abändern. Es steht z.Zt. eine Alternative zur Verfügung. Um diese Alternative auszuwählen, öffnen Sie die Datei *PatBot.ini* mit einem Texteditor (z. B. notepad). Machen Sie vorsichtshalber vorher eine Sicherheitskopie. Fügen Sie im Abschnitt *[PatBot]* eine Zeile z. B. *PdfFilename=1* ein. Es bedeuten:

PdfFilename=0 Standard-Dateiname
PdfFilename=1 wie Standard-Dateiname, jedoch ohne Unterstriche

10.6 Numerisch korrekte Sortierung der Dateinamen

Wenn Sie beispielsweise die Patentschriften US 800,000 und US 6,000,000 als Dateien in einem Verzeichnis stehen haben, so ist die (neuere) 6,000,000 hinter der (älteren) 800,000 aufzulisten. Um eine numerisch korrekte Sortierung zu erreichen, bietet PatBot die Möglichkeit, die Patentnummer 8-stellig mit Nullen aufzufüllen, so dass in den Dateinamen 00800000 und 06000000 als Patentnummer verwendet wird. Um diese Option einzustellen, öffnen Sie die Datei *PatBot.ini* mit einem Texteditor (z. B. notepad). Machen Sie vorsichtshalber vorher eine Sicherheitskopie. Ändern Sie im Abschnitt *[PatBot]* die Zeile, die mit *Format8x0=* beginnt. Es bedeuten:

Format8x0= keine Verwendung der 8-stelligen Patentnummern
Format8x0=EP,US,CH nur EP, US und CH werden 8-stellig erweitert
Format8x0=* alle Dateinamen werden 8-stellig erweitert
Format8x0=*,WO,DE alle Dateinamen außer WO und DE werden 8-stellig erweitert

Nummern, die mehr als 8 signifikante Stellen aufweisen, werden nicht verändert.

10.7 Nummernformate und Dateinamen für WO-Schriften

PatBot unterstützt mehrere Formate für WO-Patentnummern. Auf dem Titelblatt der PCT-Anmeldungen lautet die Patentnummer WO jj/(n)nnnnn, also eine zweistellige Jahreszahl und

eine 5 bzw. 6-stellige Nummer. Der Übergang von der 5 zur 6-stelligen Nummer fand im Juli 2002 statt und betrifft Patentnummern ab WO 02/**0**51231.

Bei der Eingabe werden folgende Formate akzeptiert: 2- oder 4-stellige Jahreszahl plus 5- oder 6-stellige Nummer. Intern wird das Format unter Berücksichtigung der o. a. Angabe für die jeweiligen Server umgewandelt.

Bei der Vergabe des Dateinamens können Sie die Standardeinstellung 2-stellige Jahreszahl plus 5- oder 6-stellige Nummer durch eine Angabe in PatBot.ini übersteuern.

Um diese Option einzustellen, öffnen Sie die Datei *PatBot.ini* mit einem Texteditor (z. B. notepad). Machen Sie vorsichtshalber vorher eine Sicherheitskopie. Ändern Sie im Abschnitt *[PatBot]* die Zeile, die mit *FormatWO=* beginnt. Es bedeuten:

FormatWO=25 2- + 5-/6- stellig, z. B. WO9912345A1, WO02060000A1
FormatWO=26 2- + 6- stellig, z. B. WO99012345A1, WO02060000A1
FormatWO=45 4- + 5-/6- stellig, z. B. WO199912345A1, WO2002060000A1
FormatWO=46 4- + 6- stellig, z. B. WO1999012345A1, WO2002060000A1

Von den obigen Werten abweichend Angaben werden abgewiesen.

Tipp: Wenn Sie als Format für WO-Schriften *25* verwenden, werden Sie für WO Dateinamen sowohl mit 7 als auch mit 8 Ziffern erhalten. Damit vor den 7-stelligen Dateinamen keine 0 eingefügt wird, sollten Sie mit der Angabe Format8x0=*,WO dies für WO-Schriften unterbinden (siehe Abschnitt 10.6).

11 Hinweise zu einigen Servern und Patentdokumenten

Einige Server weisen Besonderheiten auf, auf die in diesem Abschnitt eingegangen werden soll.

11.1 Japanische Patentdokumente

Japanische Patentanmeldungen stellen gerade für Einspruchsrecherchen eine kaum zu überschätzende Fundgrube dar. Da der Offenbarungsgehalt der Patentanmeldung anhand eines Abstracts oder der Bilder in der Druckschrift nur schwer einzuschätzen ist, sind mit PatBot neben den Druckschriften und den *Patent Abstracts of Japan* (PAJ) auch maschinelle Übersetzungen (MT) von Patentanmeldungen sowie von Patenten und Gebrauchsmustern verfügbar.

Mit folgenden Pseudo-Patentamtangaben laden sie jeweils folgende Typen:

11.1.1 JP

Japanisches Patentdokument.

11.1.2 JPa

PAJ, die bekannten Patent Abstracts of Japan.

Es wird als Dateiname JP_nn_A-paj.PDF vergeben.

Siehe auch Hinweise zu Pseudo-Patentamtangaben.

11.1.3 JPt

Maschinelle Übersetzung (englisch).

Auch wenn Sie bei der Auswahl JPt angeben, bekommt die von PatBot erstellte Datei die korrekte Bezeichnung. Die Übersetzung im Dateinamen wird durch ein Postfix -mt für Übersetzungen gekennzeichnet, also JP_nnn_X-mt.PDF.

Siehe auch Hinweise zu Pseudo-Patentamtangaben.

Die Übersetzungen werden in 3 Teilen geladen:

- ☞ PAJ mit den bibliographischen Daten (Statusmeldung *Seite 1 von 1*). Der manuell übersetzte Abstract ist nur bei Patentanmeldungen verfügbar und dann auch frühestens 5 Monate nach Veröffentlichungsdatum.
  Falls kein PAJ verfügbar ist, wird, da Titel und bibliographische Daten nicht übersetzt verfügbar sind, als Ersatz die original japanische Titelseite dargestellt.
- ☞ der übersetzte Text (Statusmeldung *Abschnitt n von m*)
- ☞ und die Zeichnungen (Statusmeldung *Bild n von m*).

Aufgrund der niedrigen Datenübertragungsgeschwindigkeit vom JPO ist trotz geringer Datenmengen mit Übertragungszeiten von 10 bis 15 min zu rechnen.

Überschriften (z. B. *[Drawing 2]*) zu den Zeichnungen stehen grundsätzlich vor der Zeichnung. Ein ungünstiger Seitenumbruch kann dazu führen, dass die Überschrift nicht auf derselben Seite wie die Zeichnung gesetzt wird, dafür kann jedoch die Überschrift der nächsten Zeichnung unterhalb der aktuellen Zeichnung stehen.



Achtung! Nachmittags (regelmäßig Montags, Donnerstags und Freitags, teilweise auch Dienstags jeweils von 20.00 bis 24.00 Uhr japanischer Ortszeit) sowie manchmal ganztägig ist mit wartungsbedingten Abschaltungen des Dienstes zu rechnen. Eine Übersicht über die Abschaltzeiten finden Sie in http://www.ipdl.inpit.go.jp/news_e.htm unter dem Link Searching PAJ. Beachten Sie dort auch die Angaben unter *Detailed button is not able to click in the following time*.

11.2 Chinesische Patentdokumente

11.2.1 Server *SIPO* mit Pseudo-Dokumenttyp *AC* für erteilte Patente

Sie können Patentanmeldungen (Dokumenttyp A) und erteilte Patente (Dokumenttyp C) downloaden. Wie auch bei japanischen Patentdokumenten unterscheidet sich die Publikationsnummer der Anmeldung von der des erteilten Patentes.

Der SIPO-Server bietet von Haus aus keine Möglichkeit, eine Patentschrift nach der Publikationsnummer des erteilten Patentes zu suchen.

Um ein erteiltes Patent downzuloaden geben Sie die Publikationsnummer der Patentanmeldung ein und verwenden Sie den Pseudo-Dokumenttyp AC. PatBot lädt dann, sofern verfügbar, die zugehörige C-Schrift.

Beispiel: Die Patentanmeldung CN1234500A gehört zu dem erteilten Patent CN1113523C. Geben Sie, um die CN1113523C zu laden, CN1234500AC ein.

Oder geben Sie direkt die Nummer der C-Schrift ein und wählen bei SIPO den Dokumenttyp C aus. Dann sucht PatBot die C-Schrift anhand der Anmeldenummer, die aus den Inpadoc-Daten ermittelt wird.

Die *AC*-Besonderheit gilt nicht für den CNPAT-Server.

11.2.2 CNt

Maschinelle Übersetzung (englisch).

Hinsichtlich der Benennung der erstellten Dateien gilt das oben unter JPt Beschriebene: Die Übersetzung im Dateinamen wird durch ein Postfix -mt für Übersetzungen gekennzeichnet, also CN_nnn_X-mt.PDF. Siehe auch Hinweise zu Pseudo-Patentamtangaben.

Leider stehen die Übersetzungen erst nach eine erheblichen Wartezeit (bei der letzten Überprüfung erst ab Publikationsdatum Mai 2007) zur Verfügung. Auf http://www.cnpat.com.cn ist dazu nur zu lesen: *Due to delay of data loading for the fulltext's xml files, machine translation for some of the patent documents is not available. Thank you for your understanding.*

Es bleibt zu hoffen, dass sich dieser unbefriedigende Zustand bald ändert.

11.3 Koreanische Patentdokumente

Gegebenenfalls benötigen Sie für den Adobe Reader koreanische Schrifttypen. Diese stehen auf http://www.adobe.com/support/downloads/product.jsp?product=10&platform=Windows zum Download zur Verfügung.

12 Ansichtssache — Betrachten der Patentschriften

Die nachfolgende Beschreibung gilt nur für PDF-Dateien, die durch PatBot erzeugt wurden. Siehe hierzu auch Anhang B.

Die PDF-Dateien werden so erstellt, dass im Adobe Reader die Seitenbreite automatisch auf die Fensterbreite gezoomt wird. Wenn Sie über einen hinreichend großen Bildschirm verfügen, stellen Sie die Größe des Darstellungsfensters im Adobe Reader auf das Höhen/Breitenverhältnis eines A4-Blattes ein, um eine Ganzseiten-Ansicht zu erhalten.

Mit der Strukturansicht der Lesezeichen können Sie schnell innerhalb der Patentschrift navigieren.

Beachten Sie, dass Sie Anmerkungen, die Sie mit PatBot der Patentschrift zugeordnet haben, mit dem kostenlosen Adobe Reader nicht ändern und speichern können.

Falls PatBot so eingestellt ist, dass nach dem Download die Patentschrift nicht angezeigt wird, finden Sie die zuletzt downgeloadeten Patentschriften im Startmenü unter *Dokumente*.

13 Erste Hilfe — Problemlösungen

13.1 Keine Internetverbindung

Wenn Sie einen Proxy verwenden und dieser nicht korrekt konfiguriert ist, können Sie mit PatBot weder den Lizenzschlüssel noch Patentschriften empfangen. Vergleichen Sie die Angabe des Proxys und des Ports mit den Angaben, die Sie in der Windows-Systemsteuerung unter *Internet – Verbindung – Proxy-Einstellungen* für HTTP finden.

Zur Einkreisung des Problems betätigen Sie zunächst in PatBot unter *Einstellungen* im Abschnitt *Verbindung* die [Verbindung testen]-Schaltfläche. PatBot versucht eine bestimmte Datei von der PatBot-Homepage zu laden und zeigt die Fehlerursache an.

Nachfolgende Tabelle erklärt die am häufigsten zu erwartenden Fehlernummern. Dies ist zumeist die *11001* für einen Proxy-Namen, dessen IP-Nummer nicht ermittelt werden kann, die *10057*, *10060* oder *10065* bei nicht existentem Proxy, nach wiederholten Fehlzugriffen oder wenn der Zugriff mit PatBot durch eine lokale Firewall blockiert wurde sowie die *10061*, wenn unter der angegebenen Adresse zwar ein Server oder Proxy vorhanden, aber unter der angegebenen Portadresse nicht ansprechbar ist. *Kein Header* wird gemeldet, wenn Daten zurückkommen, die nicht interpretiert werden können. Die Meldung *404* könnte entweder bedeuten, dass Ihr Proxy kein Proxy, sondern ein HTTP-Server ist, oder aber dass die Datei http://www.patbot.de/proxytest.txt nicht verfügbar ist.

Nr.	*Fehler*	*Beschreibung*
10050	Network is down.	A socket operation encountered a dead network. This could indicate a serious failure of the network system, the network interface, or the local network itself.
10053	Software caused connection abort.	An established connection was aborted by the software in your host machine, possibly due to a data transmission time-out or protocol error.
10054	Connection reset by peer.	An existing connection was forcibly closed by the remote host.
10057	Socket is not connected.	A request to send or receive data was disallowed because the socket is not connected and no address was supplied.
10060	Connection timed out.	A connection attempt failed because the connected party did not properly respond after a period of time, or the established connection failed because the connected host has failed to respond.
10061	Connection refused.	No connection could be made because the target machine actively refused it. This usually results from trying to connect to a service that is inactive on the foreign host – that is, one with no server application running.
10065	No route to host.	A socket operation was attempted to an unreachable host.
11001	Host not found.	No such host is known. The name is not an official host name or alias, or it cannot be found in the database(s) being queried. This error may also be returned for protocol and service queries, and means that the specified name could not be found in the relevant database.
11002	Nonauthoritative host not found.	This is usually a temporary error during host name resolution and means that the local server did not receive a response from an authoritative server. A retry at some time later may be successful.
11003	This is a nonrecoverable error.	This indicates some sort of nonrecoverable error occurred during a database lookup. This may be because the database files could not be found, or a DNS request was returned by the server with a severe error.
11004	Valid name, no data record of requested type.	The requested name is valid and was found in the database, but it does not have the correct associated data being resolved for.

Weitere, in dieser Tabelle nicht enthaltene Fehlerbeschreibungen finden Sie auf den Internet-Seiten von Microsoft unter http://support.microsoft.com/kb/819124.

13.2 Patentschriften können nicht empfangen werden

Wenn von einzelnen Servern keine Patentschriften empfangen werden können, gehen Sie wie folgt vor:

☞ Prüfen Sie, ob Sie einzelne Seiten der angeforderten Patentschrift mit Ihrem Internet-Browser vom Server empfangen können.

☞ Falls nicht liegt die Störung im Server oder Ihrer Internetverbindung begründet.
Beachten Sie dass z. B. der Serverdienst IPAustralia zum Wochenende systemwartungsbedingt abgeschaltet wird. Aufgrund der Zeitverschiebung können Sie ab Freitag nachmittags von IPAustralia keine Patentschriften empfangen.
Umfangreichere Abschaltzeiten hat der Server des JPO. Siehe hierzu Abschnitt 11.1.

☞ Falls eine Übertragung mit dem Internet-Browser möglich ist, prüfen Sie, ob die Störung alle Server betrifft. Dann ist vermutlich die Einstellung von PatBot nicht korrekt konfiguriert. Eine mögliche Ursache ist, dass Sie Ihr Proxy-Kennwort geändert haben, ohne die Änderung auch in PatBot vorzunehmen.

☞ Sollte die Störung nur einen Server betreffen, so wurde vermutlich das Format, in dem die Daten angeboten werden, verändert. Sehen Sie auf der PatBot-Homepage auf http://www.patbot.de unter *Service/Updates* nach, ob ein Update angekündigt ist oder schon zur Verfügung steht oder informieren Sie den Autor, falls dies nicht der Fall ist. Es wird dann schnellstmöglich ein Update zur Verfügung gestellt.

13.3 Verwaiste temporäre Dateien

Bei einem Programmabbruch könnten temporäre Dateien, die PatBot angelegt hat, nicht gelöscht worden sein. Diese befinden sich im *Temp*-Verzeichnis in Unterverzeichnissen mit z. B. der Bezeichnung *~1234567.pat*. Falls Sie nach Beendigung von PatBot solche Unterverzeichnisse finden, können Sie diese löschen.

Das *Temp*-Verzeichnis finden Sie meist unter C:\TEMP oder unter dem User-Verzeichnis. Am einfachsten öffnen Sie das *Temp*-Verzeichnis mit der Windows-Startschaltfläche, Ausführen und Eingabe von `%temp%`. Oder nutzen Sie diese Links für Win9x bzw. NT4/2000/XP .

Hinweis: Sie können die verwaisten Dateien auch beim Start automatisch löschen lassen oder das Löschen dieser Dateien auch durch Eingabe des Kommandos `TIDYUP` im Schnelleingabemodus bewirken.

13.4 Zugriff auf temporäre Dateien

PatBot lädt die Patentschriften von den Servern und legt diese zunächst als temporäre Dateien in Ihrem Temp-Verzeichnis ab, bevor sie zu der PDF-Datei zusammengefügt werden. Falls sich eine Situation ergibt, in der Sie Zugriff auf die temporären Dateien benötigen, gehen Sie wie folgt vor:

☞ Aktivieren Sie im Download-Dialogfeld *Anmerkung in PDF-Datei einfügen*

☞ Lassen Sie den Cursor im Eingabefeld für die Anmerkung stehen
☞ Warten Sie, bis PatBot das Ende der Übertragung anzeigt
☞ Öffnen Sie mit dem Windows-Explorer das temporäre Verzeichnis (siehe oben) und kopieren Sie die temporären Dateien
☞ Verlassen Sie im Download-Dialogfeld das Eingabefeld für die Anmerkung, damit PatBot nach dem Download die temporären Dateien nun weiterverarbeitet und löscht.

13.5 Problembeseitigung mit DFÜ-Netzwerk

PatBot versucht beim Programmstart auf ein installiertes DFÜ-Netzwerk zuzugreifen. Für den Fall, dass Sie eine inkompatible DFÜ-Netzwerk-DLL (rasapi32.dll) verwenden und dadurch Probleme beim Programmstart auftreten, können Sie den Zugriff vollständig abstellen. Öffnen Sie die Datei *PatBot.ini* mit einem Texteditor (z. B. notepad). Machen Sie vorsichtshalber vorher eine Sicherheitskopie. Geben Sie im Abschnitt [PatBot] die Zeile NoRAS=1 zum Abschalten bzw. NoRAS=0 zum Einschalten des Zugriffs ein (Anm.: RAS=DFÜ).

Wenn die Probleme beim ersten Start von PatBot auftreten, müssen Sie die Datei PatBot.ini selbst anlegen. Starten Sie einen Texteditor, z. B. notepad.exe. Wenn Sie eine Textverarbeitung wie Word verwenden, achten Sie darauf, dass Sie die Datei als *Nur Text (*.txt)* abspeichern. Erstellen eine Datei PatBot.ini mit folgenden zwei Zeilen:

```
[PatBot]
NoRAS=1
```

13.6 Aufbau der Datei *PatBot.ini*

In der Datei *PatBot.ini* sind alle Ihre Benutzereinstellungen gespeichert. Die Struktur der Datei *PatBot.ini* folgt den Microsoft-Richtlinien für Konfigurationsdateien.

Sie können über den Eintrag *Konfigurations-Verzeichnis* im PatBot-Startmenü auf die Datei *PatBot.ini* zugreifen. Alternativ gehen Sie in Windows auf *Start-Ausführen* und geben `%APPDATA%\PatBot` ein. Doppelklicken Sie die Datei *PatBot.ini*, um sie mit dem Texteditor zu bearbeiten.

Die Datei *PatBot.ini* gliedert sich in verschiedene Abschnitte (Abschnittname in eckigen Klammern, z. B. *[ServerSettings]*) mit mehreren jeweiligen Unterpunkten (in der Form Schlüssel=Wert, z. B. *Verwenden=1*) in jeweils einer eigenen Zeile. Wenn Sie einen Unterpunkt ändern, verschieben oder einfügen, achten Sie darauf, dass der Unterpunkt unter dem jeweiligen Abschnitt steht. Anderenfalls kann PatBot ihn nicht finden. Mit einem Semikolon (;) können Sie Kommentare eingeben oder Einstellungen vorübergehend deaktivieren (wegkommentieren).

Ein Großteil der Einstellungen, die in *PatBot.ini* gespeichert werden, wird im Dialog *Einstellungen* (siehe Abschnitt 6) vorgenommen. Die Ausnahmen wurden unter den entsprechenden Abschnitten dieses Handbuchs beschrieben. Dies sind:

Format8x0 Führende Nullen in den Dateinamen (Abschnitt 10.6).
NoRAS Deaktivieren der DFÜ-Erkennung (Abschnitt 13.5).
Server Anpassen der Patentamt- und Serverliste (Abschnitt 10.3.1).

DocKind Regelwerk für die zu ladenden Dokumenttypen bei der Dokumenttyp-Angabe '!' (Abschnitt 10.4).

CheckPath Download bereits gespeicherter Patentschriften (Abschnitt 10.1).

PdfFilename Beeinflusst Dateinamen der PDF-Datei (Abschnitt 10.5).

Diagnose=1 Erzeugen einer Protokolldatei zur Fehlerdiagnose nach Rücksprache mit dem Autor

DEPSharedIni Depatisnet-Kontingentverwaltung für Arbeitsgruppen (Abschnitt 6.6).

PDFBookmarks Ändern der Lesezeichen in der PDF-Datei, um sie z.B. für andere Sprachen anzupassen. Fügen Sie in *PatBot.ini* nachfolgenden Abschnitt ein. Achten Sie darauf, dass dabei keine anderern Abschnitte auseinander gerissen werden.

```
[PDFBookmarks]
Bib=Bibliographische Daten
Abs=Zusammenfassung
Dsc=Beschreibung
Clm=Ansprüche
Drw=Zeichnung
Srp=Rechercheberich t
```

Die Texte rechts vom Gleichheitszeichen können Sie beliebig ändern.

NoAutoUpdate Verhindern, dass Anwender die Updates selbst herunterladen. Dies ist dann relevant, wenn ein Administrator die Anwender mit Updates versorgt. Fügen Sie in *PatBot.ini* nachfolgenden Zeile ein. Achten Sie darauf, dass dabei keine anderern Abschnitte auseinander gerissen werden.

```
[PatBot]
...
NoAutoUpdate=1
...
```

Weiterhin können Administrations-Einstellungen in einer Datei *preset.ini* vorgenommen werden, wie in Abschnitt 2.5 beschrieben.

13.7 PatBot auf einem neuen Computer installieren

Die Übertragung der Hardware-ID beim Anfordern der Kundennummer dient zur Kontrolle der Einhaltung der Lizenzbestimmungen.

Dadurch wird eine Installation auf einem neuen Computer aber nicht verhindert. Sie müssen nach der Neuinstallation aber erneut einen Lizenzschlüssel anfordern. Beachten Sie, dass Sie dann die alte Installation löschen müssen, sofern Sie nicht die entsprechende Anzahl Lizenzen erworben haben. Verwenden Sie zum Löschen von PatBot die Deinstallation.

Sie werden regelmäßig mit PatBot-Updates versorgt. Da das Installationsprogramm für das Update zugleich das Installationsprogramm für die Neuinstallation ist, verwenden Sie bitte Ihr letztes Update für die Neuinstallation auf dem neuen Computer.

Wenn das letzte Update nicht mehr zur Verfügung steht, verwenden Sie eine eine ältere Version und kopieren anschließend alle Dateien aus dem Programmverzeichnis Ihrer vorhandenen Installation auf den neuen Computer.

Wenn Ihnen keinerlei Installationsprogramme mehr zur Verfügung stehen, kopieren Sie das vollständige PatBot-Programmverzeichnis Ihrer vorhandenen Installation auf den neuen Computer und lege Sie die Verknüpfungen auf dem Desktop und im Startmenü manuell an. Starten Sie PatBot einmal als Benutzer und beenden Sie PatBot wieder. Kopieren Sie nun auch die Datei *PatBot.ini* in den jeweiligen Benutzerverzeichnissen.

Selbstverständlich können Sie auch beim Autor ein aktuelles Installationsprogramm anfordern.

13.8 Spezielle PatBot-Kommandos

Die nachfolgenden PatBot-Kommandos können als Kommandozeilenparameter beim Aufruf oder im Rahmen der Schnelleingabe verwendet werden.

`tidyup`	Entfernt verwaiste Dateien
`manual`	Lädt eine aktuelle Version des Handbuchs
`resetlicence`	Löscht und ermöglicht die Neueingabe der Kundennummer

A Patentschriftenbestand

Der Patentschriftenbestand wird durch die verwendeten Server definiert. Bitte informieren Sie sich dort über den jeweiligen Bestand.

B Verwendete Server

Server	*Kurzname*	PeeP	*Internet-Adresse*
Open Patent Services	OPS	Ja	http://ops.epo.org
Depatisnet	Depatisnet	Ja	http://www.depatisnet.de
Espacenet	Espacenet	Ja	http://www.espacenet.com
USPTO	USPTO	Ja	http://www.uspto.gov/patft/index.html
Schweizer PA	IGE	Nein	http://www.ige.ch
Kanadisches PA	CIPO	Ja	http://patents1.ic.gc.ca/disclaimer-e.html
IP Australia	IPAustralia	Ja	http://pericles.ipaustralia.gov.au /aub/aub_help_1.legal_and_copyright
Rumänisches PA	OSIM	Nein	http://www.osim.ro
Japanisches PA	JPO	Ja	http://www.ipdl.inpit.go.jp/homepg_e.ipdl
Chinesisches PA	SIPO	Ja	http://www.sipo.gov.cn/sipo_English/
China Patent Information Center	CNPAT	Ja	http://www.cnpat.com.cn/
WIPO	WIPO	Ja	http://ipdl.wipo.int

PA: Patentamt
PeeP: **P**atBot **e**rzeugt **e**igene **P**DF-Datei. Dadurch können eigene Anmerkungen eingefügt werden.

C Server-Kurzzeichen

Die Server-Kurzzeichen benötigen Sie, um im Batchbetrieb explizit einen Server vorzugeben oder um die Reihenfolge der Server bei der Serverwahl *Auto* anzupassen.

Server	*Nummer*	*Kennbuchstabe*
Auto	0	*
OPS	1	O
Depatisnet	2	D
USPTO	3	U
IGE	4	S
CIPO	5	C
OSIM	8	R
IPAustralia	9	A
JPO MT	10	I
JPO	11	J
SIPO	12	X
WIPO	13	W
Espacenet	14	E
Kipris	15	K
CNPAT	16	P
AustrianPS	17	Ö
TWPAT	18	T
CNPAT MT	20	Z

Diese Liste ist möglicherweise nicht aktuell. Sie können die aktuellen Werte eines Servers auch in PatBot in der Statuszeile anzeigen lassen. Dies ist in Abschnitt 10.3.1 beschrieben.